

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Raphael Biermayr

3 | Gott durch Kinderaugen entdecken

4 Abschied und Aufbruch

Drei Ordensschwestern aus Zug kehren nach Italien zurück

5 Vom grossen Wert der Grosseltern

Zum katholischen Welttag der Grosseltern: ein Appell vom Papst

6 Wie entsteht eine Urne?

Zu Besuch bei einer Keramikerin, die Wasserurnen töpft

VKKZ: Das neue Präsidium

Ressorts und Verantwortung sind verteilt

EDITORIAL

Mario Stöckli

Gemeindeleiter
Pfarrei Oberägeri



HAPPY BIRTHDAY SCHÖNE SCHWEIZ!

Die Nationalhymne wird nicht nur an Grossanlässen wie der Eishockey- oder der Fussball-WM gesungen, sondern insbesondere auch am Nationalfeiertag.

«Trittst im Morgenrot daher», heisst es zu Beginn des Schweizerpsalms, welcher zum 1. August Land auf, Land ab angestimmt wird. Offen und doch christlich geprägt, ist die Nationalhymne tief spirituell und geht dabei von den sehr schönen Landschaften sowie den Bergen und Seen in der Schweiz aus. Der Text des Schweizerpsalms verdeutlicht dabei eine Gotteserfahrung, welche jemand in der Schönheit der Schweizer Berg- oder Naturlandschaft machen kann.

«Wenn der Alpenfirn sich rötet» kann die Schönheit der Natur uns als Bestaunende zu einer betenden Gesinnung bringen. Man entdeckt, da muss es wohl über uns Menschen hinaus noch etwas mehr geben. «Eure fromme Seele ahnt...»: Dies geht mir persönlich oftmals so, wenn ich in der Natur unterwegs bin. Dabei finde ich die Weg- und Bergkreuze eine besondere schöne Tradition der Schweiz, um in unserer horizontalen sowie vertikalen Ausrichtung die Verbindung zur Mutter Natur, zu den Mitmenschen und Gott als Schöpfer allen Lebens zu spüren. Gerne wünsche ich allen eine tiefgehende Gotteserfahrung in der Schönheit der Schweizer Landschaften und Bergwelt oder einfach beim Singen des Schweizerpsalms am Nationalfeiertag...

Allen einen schönen Nationalfeiertag!



Das neue Präsidium der VKKZ (v.l.n.r.): Patrice Riedo, Renate Falk, Christian Kelter, Irmgard Hauser, Susanne Klass-Auf der Maur, Thomas Inglin, Melanie Hürlimann.

Nach einem zweijährigen Strategieprozess haben die Kirchgemeinden und das Präsidium der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) ein neues Führungsmodell verabschiedet. Dieses ermöglicht es, zukünftige Entwicklungsschritte rascher zu beschliessen und umzusetzen sowie flexibler auf künftige Herausforderungen zu reagieren.

In der konstituierenden Sitzung vom 25. Juni 2026 unter dem Vorsitz von Präsident Patrice Riedo hat das neu zusammengestellte VKKZ-Präsidium die Ressorts verteilt. Renate Falk wurde in ihrem Amt als Vizepräsidentin bestätigt.

Die Ressorts sind wie folgt verteilt worden:

- **Präsidiales und Infrastruktur:** Patrice Riedo
- **Finanzen:** Renate Falk
- **Kommunikation:** Susanne Klass-Auf der Maur

- **Personal:** Thomas Inglin
- **Diakonie und Bildung:** Irmgard Hauser und Christian Kelter

Die Einsitze in den Begleitkommissionen werden wie folgt wahrgenommen:

- **Kirche und Wirtschaft:** Susanne Klass-Auf der Maur
- **Kommunikation:** Susanne Klass-Auf der Maur
- **Seelsam, ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung:** Renate Falk

Die ersten Projektarbeiten stehen bereits fest. Die Kirchenratspräsidien werden nach den Sommerferien zu einem Kick-off-Anlass zum Thema «Digitalisierte Archivierung» eingeladen, um Bedürfnisse zu erheben und das weitere Vorgehen zu diskutieren.

Am 21. September 2026 trifft sich das neue Präsidium zur ersten Klausurtagung. Auf dem Programm stehen die Geschäftsordnung sowie die zukünftige Arbeitsweise. Es werden Prioritäten zu anstehenden Aufgaben gesetzt und erste Projekte in Angriff genommen.

- **ARNOLD LANDTWING**

Den Glauben mit Kinderaugen entdecken

Die Pfarrei St. Jakob Cham führt ein neues Angebot für Erstklässlerinnen und Erstklässler ein

Im neuen Schuljahr lädt die Pfarrei Cham die Jüngsten zu «Glauben entdecken» ein. Dabei werden ihnen biblische Geschichten und Werte auf spielerische Weise vermittelt.

Pfarrer Thomas Rey von der Chamer Pfarrei St. Jakob trug die Idee schon länger mit sich, Erstklässlerinnen und Erstklässlern den Glauben näherzubringen. Er bedauert, dass immer weniger Kinder mit christlichen Grundlagen vertraut seien. Ihre Perspektive erlebt er als bereichernd. «Wenn Kinder in der Kirche sind, ist es interessant zu hören, welche Gedanken sie sich machen und welche Fragen sie stellen. Eine, die mir immer gestellt wird, ist, wie die Bilder an die Decke gekommen sind», sagt er und lacht.

ECHE ÜBERZEUGUNG GEFRAGT

Die Religionslehrerinnen Michaela Otypka und Gabriele Lee griffen die Idee auf und entwickelten daraus das Konzept «Glauben entdecken». «Wir konnten von null auf etwas entwickeln. Das war zwar viel Arbeit, hat aber auch eine Menge Freude gemacht», sagt Michaela Otypka. Gabriele Lee ergänzt: «Wir können den Kindern nur vermitteln, was wir selbst leben. Sie erkennen sehr schnell, ob hinter unseren Worten echte Überzeugung steht.»

Im Pfarreiheim Cham stehen zwei Räume zur Verfügung. Der kleinere hat eine kindersichere Terrasse. «Hier sollen sie bei schönem Wetter draussen sein und die Wunder der Natur entdecken.» Auch Ausflüge in den nahe gelegenen Villettepark sind denkbar. «Gerade die Schöpfungsgeschichte lädt dazu ein, sich in die Natur zu begeben», sagt Gabriele Lee.

Auch drinnen gibt es viel zu entdecken. Der grössere Raum ist als «Godly Play»-Raum eingerichtet. In niedrigen Schränken stehen Materialien aus Holz und Filz bereit, mit denen biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament erzählt werden können –



Sie sind in den Startlöchern: Pfarrer Thomas Rey, Michaela Otypka (Mitte) und Gabriele Lee im «Godly Play»-Raum des Pfarreiheims Cham (Foto: Raphael Biermayr).

etwa «Jesus heilt einen Gelähmten». So kommen die Kinder mit christlichen Werten wie Nächstenliebe, Frieden und Barmherzigkeit in Berührung.

HÖREN, STAUNEN, FRAGEN

Die Erzählmethode «Godly Play» wurde in den 1970er-Jahren vom amerikanischen Theologen, Priester und Montessori-Pädagogen Jerome W. Berryman entwickelt. Der Ansatz will biblische Geschichten erfahrbar machen: durch Hören, Staunen, Fragen, Gestalten und Nachdenken.

Michaela Otypka sei eine herausragende Erzählerin, sagt ihre Kollegin. «Mit ihrer Stimme zieht sie die Kinder in die Geschichten hinein. Man kann ihnen dann ihr Staunen und ihre Neugier ansehen», schildert Gabriele Lee. Für die beiden Katechetinnen ist das Projekt eine besondere Aufgabe. Üblicherweise arbeiten sie mit Kindern, die bereits lesen und schreiben können. Bei Erstklässlerinnen und Erstklässlern ist das nicht selbstverständlich. «Das ist eine besondere Herausforderung. Wir nutzen daher viel Symbolik und spielerische Elemente, unter anderem Handpuppen», sagt Gabriele Lee.

Bei «Glauben entdecken» sollen Kopf, Herz und Hand angesprochen werden. Die Kinder hören biblische und alltagsnahe Geschichten, kommen ins Gespräch, beten, basteln, malen und vertiefen das Erlebte kreativ. Auch das Fühlen nimmt Raum ein – nicht nur im haptischen Sinn. «Wir wollen, dass die Kinder auch mit dem Herzen fühlen», sagt Lee.

Obwohl das Angebot zurückhaltend beworben wurde, stiess der Informationsabend im Frühling auf Interesse. Die Mindestzahl an Anmeldungen war rasch erreicht. Michaela Otypka und Gabriele Lee ist die Vorfreude anzusehen. «Wir sind gespannt darauf, Gott durch Kinderaugen zu entdecken», sagt Lee.

• RAPHAEL BIERMAYR

Das neue Angebot «Glauben entdecken» beginnt am 26. August und findet alle zwei Wochen am Mittwoch von 13.45 bis 15.15 Uhr im Pfarreiheim Cham statt. Das Angebot richtet sich an Kinder der Jahrgänge 2019 und 2020.

Informationen und Anmeldungen:
Telefon 041 780 38 38 oder per Mail an glauben.entdecken@pfarrei-cham.ch

«Haben uns hier wie zu Hause gefühlt»

Zum Abschied der Ordensschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, die nach Italien zurückkehren

Nach 36 Jahren in Zug verabschieden sich die drei Ordensschwestern Maria Rosa, Cecilia und Silvia aus der Schweiz und kehren nach Italien zurück. Wegbegleiter erzählen vom wertvollen Einsatz der Schwestern für Kinder und Familien sowie für ältere und kranke Menschen.

«Der Herr hat uns zu unterschiedlichen Zeiten und auf unterschiedliche Weise berufen, doch wir alle sind nach Zug gekommen, um seinem Plan der Liebe zu folgen.»

So schreiben es die drei Ordensschwestern Maria Rosa, Cecilia und Silvia in ihrem Abschiedsgruss an die italienischsprachige Gemeinschaft in Zug. Seit 1990 widmeten sie ihren Dienst hier vor allem den Kindern des Kindergartens und deren Familien. «Es war eine schöne Erfahrung des Wachstums im Glauben, der Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen und der Geschwisterlichkeit», schreiben sie über diese Zeit.

LIEBE UND HINGABE FÜR DIE KINDER

Die drei Apostelinnen vom Heiligsten Herzen Jesu (siehe Kasten) haben die italienische Gemeinschaft in Zug «mit Bescheidenheit, Hingabe und Dienstbereitschaft begleitet», heisst es seitens der Missione Cattolica die Lingua Italiana Zug: «Sie haben mit uns

«DIE SCHWESTERN WAREN EINE WERTVOLLE STÜTZE FÜR VIELE FAMILIEN.»

Momente der Freude und der Not geteilt und sich um die Kinder, Familien und das pastorale Leben der Mission gekümmert.» Die Ordensschwestern seien für die Gemeinschaft eine zurückhaltende, aber unverzichtbare Stütze gewesen: «Ein sicherer Anker, der so viele Familien in den verschiedenen Lebensphasen gestützt und begleitet hat. Ihr tägliches Zeugnis, geprägt von Zuhören,



Don Mimmo Basile von der Missione Cattolica di Lingua Italiana mit den drei Ordensschwestern Silvia, Cecilia, Maria Rosa (von links) (Foto: zVg).

Dienst und gelebtem Glauben, hat tiefe Spuren hinterlassen.»

Ein schönes Beispiel schildert eine Mutter, stellvertretend wohl für viele: «Meine Tochter hat zwar keinen Kindergarten besucht, aber sie hat keinen einzigen Termin des Kinderchors versäumt.» Die Schwestern hätten sich stets mit Liebe und Hingabe den Kindern und Jugendlichen gewidmet. Der Kinderchor war einer der Orte, an dem sie sich engagiert hatten.

«IN DIE HERDE ZURÜCKKEHREN»

Die Schwestern selbst bedanken sich «für die kostbare Zeit, die wir in diesem schönen Kanton Zug verbringen durften. Wir haben uns hier wie zu Hause gefühlt: ein Ort des Alltags, an dem Freuden und Hoffnungen, Mühen und Enttäuschungen geteilt wurden.» Nun seien sie berufen worden, «in die Herde zurückzukehren, von der wir ausgegangen sind. Aus Liebe zu Jesus und im Gehorsam gegenüber unserem Apostolat.»

• REDAKTION PFARREIBLATT

APOSTELINNEN DES HEILIGSTEN HERZENS JESU

Bei den Apostelinnen des Heiligsten Herzens Jesu handelt es sich um eine weltweite römisch-katholische Ordensgemeinschaft. Der Frauenorden wurde 1894 in der italienischen Küstenstadt Viareggio von der italienischen Ordensschwester Clelia Merloni ins Leben gerufen und widmet sich insbesondere der Erziehung, der Pastoral und der Unterstützung von Auswanderern.

Die Apostelinnen des Heiligsten Herzens Jesu sind heute auf fünf Kontinenten aktiv und weltweit in insgesamt 16 Ländern vertreten: in Italien, Brasilien, den Vereinigten Staaten, der Schweiz, Argentinien, Chile, Albanien, Mosambik, Uruguay, Paraguay, Peru, Benin, Haiti, Irland, Ghana und Portugal.

Mehr Infos: www.ascjroma.org

• RED

Grosseltern: «Kostbarer Schatz und Segen»

Am 26. Juli feiert die Kirche den Welttag der Grosseltern, Seniorinnen und Senioren

Zum sechsten Mal begeht die Kirche Ende Juli den von Papst Franziskus ins Leben gerufenen Welttag der Grosseltern und der älteren Generation. Papst Leo XIV. appelliert an Familien und Pfarreien, Seniorinnen und Senioren als kostbaren Schatz anzuerkennen – und sie aktiv in die Gemeinschaft einzubinden.

Am 26. Juli steht die Generation in der zweiten Lebenshälfte im Zentrum. Der katholische Welttag der Grosseltern und der Seniorinnen und Senioren steht diesmal unter dem Motto «Ich vergesse Dich nicht». Mit dieser Botschaft aus dem Buch Jesaja möchte Papst Leo XIV. ein Zeichen der Hoffnung setzen und die Liebe Gottes zu allen Menschen hervorheben – besonders jenen im Alter.

SEINE LIEBSTEN BESUCHEN

Gleichzeitig richtet sich das Motto als eine Botschaft des Trostes speziell an jene älteren Menschen, die unter Einsamkeit leiden. Entsprechend ruft der Pontifex dazu auf, die Gegenwart von Seniorinnen und Senioren als kostbaren Schatz und Segen zu wertschätzen und sie aktiv ins Gemeinschaftsleben einzubinden.

Der Tag sei ein Ansporn für alle, die schöne Gewohnheit wiederaufzunehmen, die eigenen Grosseltern und älteren Familienmitglieder zu besuchen. Gerade in einer Zeit der digitalen Kultur bewahre das menschliche Herz «ein unverzichtbares Bedürfnis nach Nähe».

AUF KONTAKTE ANGEWIESEN

Jene Seniorinnen und Senioren zu erreichen, die unter Alterseinsamkeit leiden, sei für die Pfarreien allerdings eine Herausforderung, sagt Markus Hauser, Fachverantwortlicher Altersarbeit im Pastoralraum Zug Walchwil. «Insbesondere jene, die sehr zurückgezogen leben», fügt er an. Zu ihnen zählen laut Hauser häufig auch jene, denen es körperlich, finanziell oder auch mental nicht mehr so gut geht.

Um diese Menschen zu erreichen, sei er auf persönliche Kontakte und Netzwerke angewiesen. Denn, so erklärt er: «Für unsere Angebote und Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren melden sich meistens jene, die mental und körperlich noch fit sind.»

Auf der anderen Seite hätten aber gerade die noch sehr aktiven Seniorinnen und Senioren wenig Zeit: «Viele hüten regelmässig ihre Enkelkinder und sind dadurch noch stark in

keine Zeit, um sich an Seniorenwanderungen oder anderen Veranstaltungen der Pfarreien zu beteiligen.

Mit verschiedenen Ansätzen versucht der Altersseelsorger dennoch, alle älteren Menschen in der Gemeinde zu erreichen: Unter anderem verschickt er jeweils das Halbjahresprogramm für die Generation «ü 75» an alle infrage kommenden Personen aus dieser Altersgruppe.

EINSAMKEIT ÜBERWINDEN

Alterseinsamkeit sei ein wichtiges Thema, sagt Hauser und verweist auf eine Veranstaltung im Herbst: Am 1. Oktober organisiert die Altersarbeit des Pastoralraums Zug Walchwil zusammen mit der reformierten Kirche Kanton Zug sowie der Pro Senectute wiederum einen grösseren Anlass für alle Seniorinnen und Senioren. Diesmal wird die Gastreferentin Bettina Ugolini von der Uni Zürich einen Vortrag zum Thema «Wege aus der Alterseinsamkeit» halten.

• **RAMONA NOCK**

«Wege aus der Alterseinsamkeit»:

Do, 1. Okt. 2026, 14 Uhr, Burghausaal Zug.

«EINSAME SENIORINNEN UND SENIOREN SIND OFT SCHWER ZU ERREICHEN.»

MARKUS HAUSER,
FACHVERANTWORTLICHER ALTERSARBEIT
ZUG WALCHWIL

einen strukturierten Alltag eingebunden», erzählt Hauser. Oder sie hätten einen ebenfalls noch gesunden und rüstigen Partner oder eine Partnerin und seien darum häufig zu zweit unterwegs. Da bleibe manchmal



«Haus der Grosseltern – hier werden die Enkelkinder verwöhnt»: Die ältere Generation wertzuschätzen, auch daran erinnert der Grosselterntag (Foto: Ramona Nock).

Urnen, so vergänglich wie das Leben

Sommerserie «kirchennahe Berufe»: zu Besuch bei einer Urnentöpferin

Nathalie Heid stellt im Berner Länggassquartier Urnen her, die nicht gebrannt werden und im Wasser zergehen. Die Idee der «Wasserurnen» kam der Keramikerin, als sie selbst den Verlust eines Menschen betrauerte.

.....

Standhaft, stolz, fein, scheu. So beschreibt Nathalie Heid ihre Urnen. Sie sind aus einer Mischung aus Kaolin, Kalifeldspat und Quarz gefertigt und werden nicht gebrannt. Dadurch sind sie an der Luft zwar stabil, im Wasser lösen sie sich aber auf. Als feiner weisser Staub werden die sogenannten «Wasserurnen» weggeschwemmt. Ein bis zwei Stunden dauert das. Zeit, in der die Hinterbliebenen Abschied nehmen können.

Ungefähr drei Wochen lang arbeitet Heid an einer Urne. Viele ihrer Kundinnen und Kunden wünschen sich, in den Herstellungsprozess involviert zu sein. Manche helfen beim Formen der Urne mit, manche bringen Erde aus dem Garten der verstorbenen Person oder von einem Ort, der ihnen wichtig war. Die Erde arbeitet Heid in den Ton der Urne ein. Die individuelle Färbung der jeweiligen Erden oder Mineralien, zusammen mit dem cremefarbenen Weiss der Lehmerden, verleiht den Urnen ihren Charakter.

JEDE URNE IST EIN UNIKAT

Ungefähr ein Dutzend verschiedene Formen zieren die Regale in Heids Atelier. Trotz der Gemeinsamkeiten der Urnen, den geschwungenen schlichten Formen, der glatten kreideartigen Oberfläche, ist jede ein Unikat. Sie entscheide spontan, wie die Urne aussehen werde, sagt Heid.

Die ausgebildete Keramikerin stellt zwei Exemplare auf den Tisch: Auf den ersten Blick scheinen sie gleich. Dann stösst Heid eine davon an, und die Urne schwingt leicht hin und her. Zwei Frauen haben sie kürzlich für ihre verstorbene Freundin gekauft. Ausgewählt hatten sie diese Urne gerade aufgrund ihres Charakters. Ihre Form, ihre Leichtigkeit und

Beweglichkeit hätten sie an ihre verstorbene Freundin erinnert, berichtet Heid. So ginge es vielen aus ihrer Kundschaft. Viele wünschten sich, dass die Urne dem Wesen der Person entspreche, für die die Urne bestimmt sei.

Diesem Anspruch werden auch die Steinurnen gerecht, eine andere Version von Urnen, die Heid regelmässig gestaltet. Auch diese Urnen bestehen aus diversen Tonerden und nicht etwa aus Stein. Heid gestaltet sie aber entlang eines Steins, des «Muttersteins», wie sie ihn nennt. In ihrem Atelier finden sich verschiedene Steine, manche kieselgross, manche faustgross.

Die Kundinnen und Kunden können einen Stein auswählen oder auch einen eigenen Stein mitbringen. Entlang des Muttersteins modelliert Heid eine Urne: Sie reproduziert die Form, die Musterung, die Farben. Mittels Intarsientechnik modelliert sie mineralische



Die ausgebildete Keramikerin Nathalie Heid töpferte ihre erste Urne nach dem Tod eines Freundes (alle Fotos: Christine Strub).

Adern, die jedem Stein sein individuelles Aussehen verleihen. Das Endprodukt sieht dem Mutterstein zum Verwechseln ähnlich. In den Fluss gesetzt, sieht die Urne aus wie einer von vielen anderen Flussteinen – bis auch sie sich langsam in der Strömung auflöst.

EIN FESTLICHER ABSCHIED

Angefangen hat Heids Idee der Wasserurnen genauso: mit einer Bestattung im Fluss. Ein Freund von ihr war 2009 verstorben. Der Freundeskreis habe sich lange überlegt, wie der Abschied gestaltet werden solle. Sie sei doch Keramikerin, habe eine Freundin plötzlich eingeworfen, ob sie nicht eine Urne gestalten möchte – so habe die Idee Form angenommen. Heid töpferte die erste Urne, gemeinsam nahm der Freundeskreis an der Aare Abschied vom Verstorbenen. Heid weiss also selbst, was diese Form des Abschiednehmens auslöst: «Das Ritual lässt zu, sich Zeit zu nehmen, und es ist eine festliche Form des Abschieds.»

Heid weiss auch, was die Menschen bewegt, die zu ihr kommen, um eine Urne zu bestellen. Oft sind es Freundinnen oder Partner der verstorbenen Person, manchmal sind es auch Menschen, die ihre eigene Urne bestellen. Mit einem älteren Paar verbindet sie bereits eine jahrelange Bekanntschaft. Beide haben ihre Urne bei ihr bestellt, sie bewahren sie zu Hause auf, im Wissen darum, dass sie darin einmal ihre letzte Reise antreten werden. Manchmal trifft sie die beiden im Quartier, dann wechseln sie einige Worte; manchmal meinen beide scherzhaft, dass es nun mal langsam Zeit würde. Einen unkomplizierten Umgang mit dem Tod, den habe ihr die Gestaltung der Urnen auch gelehrt, so Heid. «Die Beschäftigung damit, wie man bestattet werden möchte, nimmt vielen Menschen auch die Hemmung, die die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ende heute oft auslöst.»

EIN KREISLAUF SCHLIESST SICH

Der Abschied als Prozess, das steht bei Heid und ihren Wasserurnen im Zentrum – von der Gestaltung und der Auswahl der Urne bis zum langsamen Verschwinden im Wasser.

Den Menschen, die ihre Urnen kauften, sei es wichtig, den Abschied individuell zu gestalten, die Person, von der sie Abschied nehmen, noch einmal zu spüren. Und: die Person einem Kreislauf zurückzugeben.

Gerade heute, wo klassische Formen der Beerdigung in den Hintergrund treten, wünschen sich viele Menschen neue Trauerrituale, die auch Raum bieten für schöne Erinnerungen, meint Heid. Der Abschied von ihrem Freund sei nicht nur traurig gewesen, erinnert sie sich. Die Freunde und Verwandten des Verstorbenen hätten gemeinsam an der Aare gesessen, angestossen und Erinnerungen ausgetauscht, gemeinsam gelacht und geweint. Und der Urne zugeschaut am Beginn ihrer Reise den Fluss hinab.

• **SEBASTIAN SCHAFER,**
«PFARRBLATT» BERN (ERSTPUBLIKATION)



Rund drei Wochen braucht die Urnentöpferin, um ein Exemplar anzufertigen.



Stolz, fein, scheu – so beschreibt Nathalie Heid ihre Urnen.

WAS MICH BEWEGT

MIT LEICHTEM SCHRITT VORAN

Im Sommer verändert sich unser Rhythmus. Dann werden Gedanken oft weiter. Es ist eine gute Zeit, sich zu fragen: Wo gehe ich hin? Was trägt mich?

Manchmal merkt man erst unterwegs, was einen eigentlich bewegt und was trägt.

Mir kommen in solchen Zeiten Menschen in den Sinn, die ihren eigenen Weg gegangen sind. Birgitta von Schweden zum Beispiel: unbequem, klar, hörend. Eine, die sich nicht zufriedengegeben hat mit dem, was ist und zugleich tief im Vertrauen verwurzelt ist, dass Gott auch durch Unruhe spricht. Oder Klara von Assisi: leise und entschieden. Madeleine Delbrêl: mitten im Alltag, zwischen Küche, Strasse und Gebet. Alles keine Heldinnen im grellen Licht. Eher Menschen mit einem starken inneren Kompass.

Mich beschäftigt, dass viele dieser Spuren kaum sichtbar begonnen haben. Keine grossen Programme, keine fertigen Antworten. Dafür Dranbleiben. Sie zeichnen sich durch ein

Gespür dafür aus, dass der Glaube nicht nur ist, sondern «wird», sich unterwegs klärt. Klara findet dafür in ihrem zweiten Brief an Agnes von Prag starke und ermutigende Worte: Was du begonnen hast, halte fest, schreite aber weiter – sicher, freudig und achtsam. Vielleicht ist das die Richtung: Nicht alles gleich wissen müssen, aber mit offenen Augen weitergehen. Und mit dem Vertrauen, dass Gott sich auch auf ungeplanten Wegen bemerkbar macht.

• **BISCHOF FELIX GMÜR**



Quelle: Bernard Hallet

PASTORALRAUM Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumleitung

Gaby Wiss, Pastoralraumleitung

Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit

Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit

Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese

Franca Dalchow, FV Diakonie und Soziale Arbeit

Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil

Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt

Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

Luzia Züger, Leitungsassistentin

Erin Zimmermann, Leitungsassistentin

NACHRICHTEN

Geheimtipp «d'Bauhütte»



Quelle: Luzia Züger

Eine Oase für Leib und Seele

Mitten in der Zuger Altstadt, nur wenige Schritte von der Kirche St. Oswald entfernt, lädt «d'Bauhütte» zum Verweilen, Durchatmen und Begegnen ein. Auch das beliebte «Chilekafi» findet sonntags nach der Messe in der Bauhütte statt.

Alle sind herzlich willkommen, unabhängig von Alter, Beruf, Interessen oder Religion. Ob für ein gemütliches Gespräch, eine kleine Auszeit vom Alltag, zum Stillen des kleinen Hungers, Lesen eines Buches im idyllischen Garten oder einfach, um die Gemeinschaft anderer Menschen zu genießen: Die Bauhütte bietet Raum für Begegnung, Ruhe und Wohlbefinden.

Mit viel Herzblut verwöhnen Sandra und ihr Team von Freiwilligen die Gäste zu günstigen Preisen mit selbstgebackenem Kuchen, Suppe und Bircher-müesli.

Oder möchten Sie gerne ein persönliches Anliegen besprechen? Es stehen Ihnen ganz unkompliziert Fachpersonen aus dem ökumenischen Seelsorgeteam zur Verfügung, die offen sind für Themen aller Art. Sie unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Die Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Die Gespräche sind kostenlos und anonym sowie ohne Voranmeldung möglich. Ein separater Raum für vertrauliche Gespräche ist vorhanden.

Öffnungszeiten:

ab 28. Juli wieder offen; Dienstag bis Freitag: 9.30–16.30 Uhr, Sonntag: 12.00–16.30 Uhr (ferienhalber geschlossen bis 27. Juli).

Samstag, 1. August geöffnet

12.00 Uhr Lesung mit dem Zuger Autor Beat Wild.

Kurzgeschichtenband HEIRI Der den Asphalt studiert.

Adresse: Kirchenstrasse 9, Zug

65+ Halbjahresprogramm

Das neue Halbjahresprogramm 65+ für die zweite Jahreshälfte 2026 ist da!

Es liegt in unseren Kirchen und Pfarreizentren zum Mitnehmen auf. Zudem finden Sie das Programm auf unserer Website unter www.przw.ch/senioren, wo Sie es sich ansehen und bei Bedarf auch ausdrucken können. Wir freuen uns, wenn der eine oder andere Anlass Ihr Interesse weckt und wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Auch über unsere Anlässe hinaus sind wir gerne für Sie da und haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Bedürfnisse. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 des Programms.

Für die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Fachbereich Altersarbeit

Markus Hauser

Kirche Kunterbunt



frech, wild und wundervoll!

Kirche Kunterbunt steht für fünf Grundwerte: gastfreundlich, generationenübergreifend, kreativ, fröhlich feierend und christuszentriert.

Alle Generationen sind herzlich willkommen! Neugierige jeden Alters können Gemeinschaft erleben, neue Beziehungen knüpfen, sich aktiv einbringen und den christlichen Glauben auf kreative und lebendige Weise entdecken.

Wir starten mit einer ca. halbstündigen Willkommenszeit. Danach geht es in der Aktiv-Zeit an bunte Stationen zum Toben, Kreativsein und Experimentieren usw. Gemeinsam feiern wir anschliessend mit Musik, Gebet und allem, was wir erlebt haben. Den Abschluss bildet die Essen-Zeit, bei der wir die Gemeinschaft am Tisch genießen. Eine Kirche Kunterbunt dauert maximal drei Stunden – voller Freude, Begegnungen und unvergesslicher Erlebnisse für Gross und Klein. Die Kirche Kunterbunt findet in ökumenischer Gemeinschaft statt.

Herzliche Einladung zur ersten Kirche Kunterbunt im Pastoralraum Zug Walchwil und Bezirk Zug-Menzingen-Walchwil. Wir freuen uns, Sie am Sonntag, 13. September, um 10 Uhr im reformierten Kirchenzentrum Zug willkommen zu heissen.

Rebecca Rogenmoser, Religionspädagogin

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 60

pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 19. Juli

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

20. – 24. Juli

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juli

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 26. Juli

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

27. – 31. Juli

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 1. August

Bundesfeiertag

9.00 St. Oswald: ABGESAGT
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Musik: Remo Leitl, Simon Estermann, Pirmin Müller (Alphorn); Arlette, Priska und Léonie Wismer (Gesang); Silvia Affentranger (Orgel)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18./19. Juli: ACAT Schweiz

Die Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT) ist eine Menschenrechtsorganisation, die zum Ziel hat, Folter und Todesstrafe weltweit und vollständig abzuschaffen.

25./26. Juli: FIDEI-DONUM

Die Dienststelle Fidei-Donum der Schweizer Bischofskonferenz nimmt die Anliegen der Weltpriester und der Laientheologinnen und -theologen wahr, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten.

1. August: Schweizer Berghilfe, Adliswil

Seit über 80 Jahren setzt sich die Schweizer Berghilfe für die Menschen in den Schweizer Bergen ein. Sie ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Organisation mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu unterstützen und zu verbessern, um so der Abwanderung entgegenzuwirken.

Taufen in unserer Pfarrei

Amalia Rose Stindt

Wir wünschen der Tauffamilie alles Gute, Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind!

Heimgewungen aus unserer Pfarrei

Maria Renggli-Besmer und Alice Krienbühl
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Volkstümliche Musik am 1. August



Der Gottesdienst in St. Oswald um 10 Uhr wird feierlich umrahmt mit Alphorn (Remo Leitl, Simon Estermann, Pirmin Müller), Gesang (Arlette, Priska und Léonie Wismer) und Orgel (Silvia Affentranger). Herzliche Einladung.

1.-August-Feier 2026

Landsgemeindeplatz

An der Bundesfeier auf dem Landsgemeindeplatz werden – anschliessend an das Grusswort des Stadtpräsidenten André Wicki um 19.30 Uhr – Pfarrer Reto Kaufmann (Katholische Kirche) und Pfarrerin Barbara Rickenbacher (Reformierte Kirche) die Festrede halten.

Feier der Goldenen Hochzeit 2026

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Jubelpaare am **Samstag, 5. September**, 15 Uhr, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Beim anschliessenden Imbiss besteht die Möglichkeit für eine persönliche Begegnung mit dem Bischof.

Anmeldungen nehmen wir gerne **bis spätestens 13. August** im Pfarramt entgegen.

Telefon Nr.: 041 725 47 60

Mail: pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

Kollektenergebnisse

Oktober – November 2025

Missio	CHF 843.50
Adoray	CHF 1'726.65
Geistliche Begleitung der Seelsorge	CHF 775.80
Familienhilfe des Kt. Zug	CHF 778.10
Zuger Diakonie: Stift. Hospiz	CHF 1'847.70

Herzlichen Dank für jede Gabe und das Vertrauen, das Sie unseren Hilfswerken schenken.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Jacqueline Meier, Ansprechperson
Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar
Sandra Dietschi, Altersseelsorgerin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Melanie Heinzer, Sekretärin
Stefan Morger, Sakristan
Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Gaby Wiss

Sonntag, 19. Juli

9.30 Kommunionfeier, Kirche
Stiftsjahrzeit für Kaspar und Ursula
Enzler sowie für Alice und Walter
Gisler-Enzler
Gestaltung: Gaby Wiss
Kollekte: miva

20. – 24. Juli

Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Samstag, 25. Juli

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Karl Meier

Sonntag, 26. Juli

9.30 Eucharistiefeier, Kirche
Gestaltung: Pater Karl Meier
Kollekte: miva

27. – 31. Juli

Di 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum

Samstag, 1. August

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Jacqueline Meier
Kollekte: Schweiz. Berghilfe

PFARREINACHRICHTEN

Heimgewungen

Aus unserer Pfarrei ist Frau Milly Hager-Iten, Mülimatt 3, verstorben. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Grüezi....



Quelle: Melanie Heinzer

Mein Name ist Melanie Heinzer, 50 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Arth.

Durch meine frühere Tätigkeit auf einem Pfarreisekretariat durfte ich bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich sehr auf diese neue Herausforderung und auf die Zusammenarbeit mit dem Pfarreiteam sowie den vielen Menschen, die unsere Pfarrei lebhaft mitgestalten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur oder in unserem Garten. Dort finde ich Ruhe, tanke neue Energie und geniesse die kleinen Freuden des Alltags.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen. Kommen Sie doch einfach einmal im Sekretariat vorbei – gerne heisse ich Sie mit einem herzlichen «Grüezi» willkommen.

Teamausflug



Quelle: Jacqueline Meier

Die Teams von Bruder Klaus und St. Michael besuchten den Kraftort Maria Rickenbach. In der Wallfahrtskirche bestaunten wir die eindrücklichen Ex Voto Tafeln und hörten die Legende der Maria im Ahorn. Nach einem feinen Zmittag im Pilgerhaus erfuhren wir spannendes über die Geschichte des Klosters und die Kunst des Webens.

Ein Gedanke zum 1. August



Quelle: Pixabay

Was ist Heimat? Ist es ein Ort, eine Landschaft, eine Sprache oder Kultur? Gerüche, Geschmäcker, Musik oder Geschichten? Oder meint Heimat eine Mischung aus all dem? Manche Menschen sind ganz tief an einem Ort verwurzelt. Andere ziehen aus und weiter, brechen immer wieder auf und fühlen sich trotzdem nicht heimatlos.

Wurzeln geben uns Identität.

Flügel geben uns Freiheit.

Wurzeln sagen: Du gehörst dazu.

Flügel sagen: Du darfst aufbrechen.

Vielleicht meint Heimat also weniger einen Ort, den wir besitzen können, sondern eher einen Raum, den wir einander schenken, wenn wir die Wurzeln jedes Menschen achten und offen sind für unsere Geschichten.

Allen einen frohen 1. August.

Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin

Einladung zum Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit



Quelle: Pixabay

Bischof Felix Gmür lädt alle interessierten Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Diese Feier findet am **Samstag, 5. September, um 15 Uhr** statt. Interessierte Paare sind eingeladen, sich bis **spätestens 17. August** über das Pfarramt 041 726 60 10 anzumelden.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

9.45 Eucharistiefeier

Gestaltung: P. Ben Kintchimon

2. Gedächtnis: Maria Odermatt-Blattmann

20. – 24. Juli

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 **ABGESAGT:** Eucharistiefeier

Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli

9.45 Eucharistiefeier

Gestaltung: P. Ben Kintchimon

27. – 31. Juli

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 Kommunionfeier

Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 2. August

9.45 Kommunionfeier

Gestaltung: Roman Ambühl

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen



nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:

Johanna Wyss-Bruhlin, Hertizentrum 7

Alice Krienbühl, Hertizentrum 8

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat



Während der Sommerferien ist das Pfarreisekretariat jeweils nur Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittags geöffnet. Für seelsorgerliche Notfälle sind wir immer erreichbar.

Kulinarischer Quartier-Spaziergang der FG

Nachdem dieser Anlass immer auf grosses Interesse stösst, organisieren wir auch diesen Sommer wieder einen gemütlichen kulinarischen Quartier-Spaziergang. Dieser findet statt am:

Donnerstag, 20. August 2026 (Verschiebedatum Donnerstag 27. August 2026)

Wir treffen uns um **17 Uhr** vor dem Pfarreizentrum St. Johannes. Gemeinsam spazieren wir Richtung Riedmatt, wo wir im neuen Restaurant THE THAI PARK einen erfrischenden Apéro geniessen. Danach geniessen wir ein feines thailändisches Z'Nacht nach eigener Wahl, im Schatten der Pergola. Wer noch Kaffee oder Dessert mag, kann dieses ebenfalls im THAI PARK einnehmen.

Es besteht die Möglichkeit, erst nach dem Apéro dazuzustossen. Das Nachtessen findet ca. um 18.30 Uhr statt.

Das Restaurant schliesst um 21.00 Uhr. Wer möchte, spaziert mit uns zurück ins St. Johannes. Die Teilnehmenden übernehmen die Konsumationskosten selber. Die Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldung bis **Samstag 8. August 2026** bei Patricia Indergand schriftlich per Whatsapp Nr. 079 739 13 71 oder E-Mail an patricia.indergand@yahoo.de.

Wir freuen uns auf einen schönen, gemütlichen Abend und freuen uns auf Euer Kommen!

- Vorstand der Frauengemeinschaft St. Johannes Zug

Ohren für Geborgenheit



Vier Ohrensessel stehen für stille Momente in der grossen Kirche bereit, oder auch für Gespräche zu zweit.

Auch in den Sommerferien ist die Kirche von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Herzlich willkommen!

World Child Forum



Was wäre ...

... wenn als Zeichen der Hoffnung alle Kinder und Jugendlichen der Welt zusammen den Friedensnobelpreis erhielten?

Die Katholische Kirche Stadt Zug und der FWR Interkultureller Dialog Kanton Zug haben mit 12 Kindern und 6 Begleitpersonen am World Child Forum in Davos teilgenommen. Ja, genau, im Kongresszentrum, wo im Winter das World Economic Forum tagt. Und an dieser Veranstaltung schrieben die Kinder zusammen einen langen, bunten Brief, der inzwischen im Briefkasten des Nobelpreis-Komitees steckt und erklärt, warum es ein Zeichen der Hoffnung ist, von der Zukunft der jungen Leute her zu politisieren.

Warum die Kirche und der FRW Zug dabei sind? Weil es für alle Kinder und Jugendlichen wichtig ist, sich mit den grossen Fragen zu beschäftigen. Manchmal wird ihre Welt zu klein gemacht durch Alltagsstress und Sorgen.

Was wäre wenn ... der Friedensnobelpreis an alle Kinder ginge? Als Zeichen der Hoffnung, dass die Erwachsenen der Welt von morgen Sorge tragen?

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit



Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zum Festgottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Dieser findet statt am:

Samstag, 5. September um 15 Uhr

Im Anschluss sind alle Jubelpaare mit Begleitpersonen zu einem Imbiss eingeladen. Interessierte Paare können sich gern bis **17. August** über das Pfarramt St Johannes 041 741 50 55 anmelden.

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Kommunionfeier im AZ Neustadt
11.00 KEINE Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Homily: Fr. Julipros

20. – 24. Juli

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juli

16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier
2. Ged.: Maria Renggli-Besmer
Jahrzeit: Therese Khan-Meier

Sonntag, 26. Juli

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Stefan Signer
11.00 KEINE Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration
Homily: Fr. Urs

27. – 31. Juli

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 16.45 Eucharistiefeier im AZ Neustadt
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 KEINE Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

23.06. Adolf Käch

30.06. Maria Renggli-Besmer

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Während der Schulferien ist das Pfarramt jeweils vormittags von 8.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet und zwar dienstags bis freitags. Bei seelsorgerlichen Notfällen sind wir telefonisch immer erreichbar.

Marta, Maria und Lazarus mit Jesus unterwegs

Im kleinen Dorf Bethanien lebten die Geschwister Maria, Marta und Lazarus. Ihr Haus war für Jesus ein Ort der Gastfreundschaft und des Vertrauens. Die Evangelien zeigen uns, dass jedes der drei Geschwister eine eigene Beziehung zu Jesus hatte. Gerade in dieser Verschiedenheit wird sichtbar, wie vielfältig die Beziehung zu Jesus Christus sein kann. Es sind fragmentarische Beziehungsbilder, die sich gegenseitig ergänzen und stärken.

Marta – Die Dienende

Marta begegnet uns als tatkräftige Gastgeberin. Als Jesus zu Besuch kommt, sorgt sie sich um die der Gäste. Während ihre Schwester Maria Jesus zuhört, ist Marta mit vielen Aufgaben beschäftigt. Schliesslich beklagt sie sich bei Jesus: «Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!» (Lk 10,40). Jesus weist ihren Dienst nicht zurück, aber er macht deutlich, dass auch das Hören auf Gottes Wort bedeutungsvoll ist:



Quelle: Diego Velazquez, wikicommons

«Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt; der wird ihr nicht genommen werden» (Lk 10,41–42).

Maria – Die Hörende und Liebende

Maria wird uns als eine Frau vorgestellt, die ihr Hören und Sehen ganz auf Jesus ausrichtet. Sie setzt sich zu seinen Füßen und hört ihm zu (vgl. Lk 10,39). Diese Geste ist Ausdruck tiefer Liebe und Hingabe. Maria erkennt etwas von dem Geheimnis Jesu, das anderen noch verborgen bleibt. Sie verkörpert die kontemplative Seite des Glaubens: das Hören, die Anbetung und die persönliche Nähe zu Christus.

Lazarus – Der Freund

Über Lazarus erfahren wir vergleichsweise wenig, und doch nimmt er eine besondere Stellung ein. Als er schwer krank wird, senden seine Schwestern die Nachricht an Jesus:

«Herr, siehe: Der, den du liebst, er ist krank.» (Joh 11,3) Lazarus wird damit zum Zeichen der Macht Gottes, als Jesus ihn nach vier Tagen aus dem Grab ruft: «Lazarus, komm heraus!» (Joh 11,43). Die Auferweckung des Lazarus offenbart Jesus als den Herrn über Leben und Tod.

Zugleich zeigt sie eine sehr persönliche Seite Jesu. Angesichts des Todes seines Freundes weint er: «Jesus kamen die Tränen» (Joh 11,35). Lazarus steht für die vertrauensvolle Freundschaft mit

Christus. Seine Geschichte erinnert daran, dass Jesus den Menschen auch in Leid, Krankheit und Tod nicht verlässt.

Marta lehrt uns das Handeln, Maria das Hören und Lazarus das Vertrauen. Ihr Haus in Bethanien wird so zu einem Sinnbild der Kirche: Ein Ort, an dem Menschen Jesus dienen, auf sein Wort hören und seine Freundschaft erfahren.

Auch heute lädt Christus jeden Menschen ein, seinen eigenen Weg der Nähe zu ihm zu entdecken – vielleicht ein wenig wie Marta, wie Maria oder wie Lazarus.

Gemeinsam unterwegs mit Jesus

Maria, Marta und Lazarus zeigen drei unterschiedliche Formen der Beziehung zu Jesus: Den Dienst, das hörende Herz und die Freundschaft. Keine dieser Dimensionen steht gegen die andere. Erst zusammen ergeben sie ein vollständiges Bild christlichen Lebens.

Lassen wir uns in unseren persönlichen Beziehungen zu Jesus Christus von den Geschwistern aus Bethanien inspirieren und stärken.

• Kurt Schaller, Pfarrer

Nationalfeiertag

1. August – Die Wurzeln, die uns tragen

Am 1. August feiern wir die Schweiz. Dabei lohnt es sich, über etwas nachzudenken, das Menschen überall auf der Welt verbindet: Ihre Wurzeln.

Wurzeln geben Halt und Orientierung. Sie erzählen von unserer Herkunft, von den Menschen, die uns geprägt haben, von Sprache, Kultur, Traditionen und Glauben. Sie sind ein wichtiger Teil menschlicher Identität und verdienen Achtung und Wertschätzung.

Wisse, woher du kommst

Wer seine Wurzeln kennt, gewinnt Selbstvertrauen und kann anderen offen begegnen. Starke Wurzeln trennen nicht, sie schaffen die Grundlage für gegenseitigen Respekt. Gerade in einer vielfältigen Gesellschaft bereichern sich Menschen, wenn sie ihre Geschichten und Erfahrungen miteinander teilen.

Verschiedenes und Gemeinsames

Auch der christliche Glaube erinnert uns daran, dass wir in unserer Verschiedenheit verbunden sind. Gott hat jeden Menschen mit seiner eigenen Geschichte und Würde geschaffen.

Am Nationalfeiertag dürfen wir deshalb dankbar sein für die eigenen Wurzeln und zugleich die Wurzeln anderer Menschen achten. Und wir dürfen uns freuen über die Schweiz – über ein Land, das von Vielfalt lebt und in dem Menschen mit unterschiedlichen Geschichten gemeinsam Heimat finden können.

Die Pfarreiteams von Gut Hirt und Good Shepherd wünschen allen eine frohe 1. August-Feier.

• Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 19 July

17.00 Homily: Fr. Julipros

Sunday, 26 July

17.00 Homily: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

Building Bridges

August 1st marks Swiss National Day, recalling the legendary oath on the Rütli meadow in 1291, when three Alpine cantons pledged mutual aid and cooperation. It's a birthday party for a confederation which is sort of like a parish. Different temperaments, different languages (four official ones!) live together in a shared promise: We will look out for each other. Coincidentally, this is also the feast of St. Alphonsus Liguori, a Bishop and bridge-builder of his time. An 18th-century missionary who spoke to peasants and bishops with patient warmth, he founded the Redemptorists to serve those most distant from the church, believing unity began where relationships were repaired.

What makes Switzerland remarkable isn't just its delicious chocolate or cheese but its steadfast habit of coming together despite differences; choosing dialogue over walking away. Cantons have argued for centuries yet kept on together. The Swiss didn't erase their differences; they practiced the art of building bridges, knowing staying together beats going it alone. That spirit echoes the Gospel. Christ never asked His followers to be identical; He asked them to be one. Unity doesn't mean uniformity; it means choosing dialogue over distance, again and again, even when it's hard.

Whether you have Swiss roots, celebrate our heavenly patron, or just feel grateful to live here, here's a question: where in your life right now is God asking you to stay at the table? Maybe it's someone you've already decided isn't worth the effort. Going beyond our comfort zones doesn't come easily but I wonder if that's where Christ is waiting, not at a comfortable distance, but right there in the mess of trying again.

• M. Kyrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ben

Sonntag, 19. Juli

10.00 Eucharistiefeier
mit Urs Steiner

20. – 24. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier
mit Pater Matthias Helms
Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

Samstag, 25. Juli

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ben

Sonntag, 26. Juli

10.00 Eucharistiefeier
mit Urs Steiner

27. – 31. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Reformierte Andacht
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

- 18./19.07.: Tansania lächelt
- 25./26.07.: Pfarrer Sieber Werke

Kollekten im Mai

- Verpflichtungen des Bischofs CHF 374
- Stiftung Liebfrauenhof Zug CHF 442
- Medienarbeit der Kirche CHF 164
- Diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat CHF 63
- Schweizer Berghilfe CHF 245

Kollekten im Juni

- Philip Neri Stiftung CHF 530
- Don Bosco Jugendhilfswerk CHF 277
- Antoniushaus Solothurn CHF 373
- Pfarreiprojekt: Hospiz Zentralschweiz CHF 761
- Flüchtlingshilfe Caritas CHF 432
- Papstkollekte / Peterspfennig CHF 265

Trauung

Das Jawort zu einem gemeinsamen Leben geben sich in der Kapelle St. Elisabeth:

Salome Maria Hürlimann und Felix Markus Hauck, an der Hintermettlen in Walchwil.

Wir wünschen dem Ehepaar viele gemeinsame, glückliche Jahre und Gottes Segen.

Teamausflug



Der diesjährige Pfarreiteamausflug führte uns von Walchwil auf die Insel Reichenau – ein Ort, der (Kultur-)Geschichte, Spiritualität und landschaftliche Schönheit in besonderer Weise verbindet.

Ein erster Höhepunkt war die Führung in der Kirche St. Peter und Paul zum Thema „Raum und Klang“. Dabei erfuhren wir eindrücklich, wie Architektur und Akustik miteinander wirken. Ein Raum ohne Klang bleibt ein «toter» Raum. Besonders bereichernd war es, dass unsere beiden Organisten die historische Orgel aus der Zeit Mozarts selbst zum Klingen bringen konnten und so den Raum mit lebendiger Musik erfüllten.

Am Nachmittag führte uns eine eindrückliche Besichtigung in die Kirche St. Georg mit ihrem reichen Bilderzyklus. Die Darstellungen eröffneten vielfältige Zugänge zur biblischen Botschaft. Besonders das Bild „Das geht auf keine Kuhhaut“ regte zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Den Abschluss bildete die Führung „Vom Weinbau zum Gemüsebau“, die uns durch die Gärten und Rebanlagen der Insel führte und einen Einblick in die landwirtschaftliche Entwicklung der Reichenau gab, die bereits im 8. Jahrhundert ihren Anfang nahm.

Es war ein interessanter und inspirierender Tag mit kulturellen Entdeckungen und schönen Erlebnissen, der uns in guter Erinnerung bleiben wird!

Für das Pfarreiteam, Agatha Schnoz

Rückblick Blauringlager in Aurigeno TI



Quelle: Blauring Walchwil

Am Sonntag startete unser Sommerlager mit einem Familiengottesdienst zum Thema Freundschaft, bevor wir ins Tessin nach Aurigeno reisten. Beim Reitrennen stärkten wir unseren Teamgeist und gestalteten eigene T-Shirts. Mit Bibi und Tina erkundeten wir einen geheimnisvollen Wald und entdeckten Lama-Spuren. Wir brachten einen verwüsteten Pferdestall rechtzeitig für eine Inspektion in Ordnung, kochten in der Natur, bastelten Abzeichen, lösten ein Hexenchaos, bereiteten eine Party mit Talentshow vor, halfen einer verirrt Gruppe und entlarvten die Verursacher der mysteriösen Ereignisse.

Am Ende kehrten wir müde, glücklich und voller Erinnerungen nach Hause zurück.

"Chillen" mit Franz und Klara

Chillen mit Franz und Klara heisst: zur Ruhe kommen, ins innere Gespräch kommen – und in diesem Hitzesommer auch im wahrsten Sinne abkühlen und entspannen (was das englische Verb "to chill" auch bedeutet).

In der Kirche ist es schön kühl und still, ein guter Ort für eine kurze Andacht.

Du kannst deine Gebete frei formulieren oder dich von den beiden Gebeten auf dem Gebetszettel bei der Ikone inspirieren lassen. Einfach hereinkommen, chillen – mit Kopf, Herz, Franz, Klara – und Gott.

Christophorus Schutzheiliger der Reisenden

Sommerzeit ist Reisezeit – und viele sind jetzt mit dem Auto unterwegs. Am 24. Juli gedenkt man des hl. Christophorus, des Schutzheiligen der Reisenden.

Viele Menschen haben eine Christophorus-Medaille im Auto oder am Fahrzeug angebracht als Zeichen des Vertrauens und des erhofften Schutzes vor Unfällen und Gefahren.

In diesem Sinn wünschen wir allen Reisenden eine unfallfreie Zeit und eine glückliche Heimkehr.

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Caroline Kölliker, Diakonische Mitarbeiterin

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli-Boos, Sekretariat

Bruno Gaio, Sakristan

Oliver Brunner, Sakristan

Marco Pirot, Facility Manager

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Jana Brügger, Leiterin Backoffice

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Yohana Woldegebriel, Katechese

Alexandra Odermatt, Jugendarbeit

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit
Pater Albert. Predigt: Margot Beck
Kollekte: Stiftung Pro Adelpheos

20. – 24. Juli

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Sonntag, 26. Juli

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit
Pater Albert.
Kollekte: Stiftung KIFA Schweiz

27. – 31. Juli

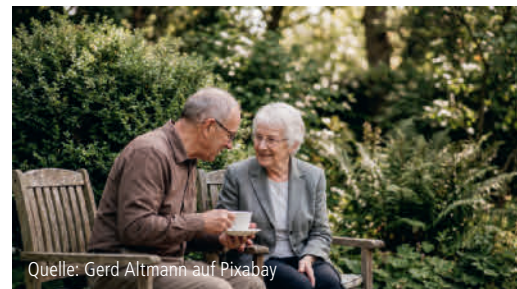
Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei verstorben

Michael Bütler *1943

Wegbegleitung...



Quelle: Gerd Altmann auf Pixabay

... öffnet Herzen, führt Menschen zusammen, gibt Lebensmut, macht Sinn

Die Wegbegleitung Hünenberg begleitet alleinstehende, beeinträchtigte oder ältere Menschen und bringt Freude und Abwechslung in ihren Alltag. Es wird Zeit geschenkt für Gespräche, gemeinsame Spaziergänge oder für einen Einkauf.

Möchtest du eine Person begleiten oder kennst du jemanden, der sich über eine Begleitung freuen würde? Dann darfst du dich gerne bei mir melden. Manuela Briner, Koordinatorin Wegbegleitung, 041 784 22 88

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit



Samstag, 5. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie deshalb ein zum diesjährigen Festgottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und wir uns beim anschliessenden Imbiss auch persönlich begegnen.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung bis am 17. August bei uns auf dem Pfarreisekretariat.

Herzlich Willkommen Fabienne Roschi



Quelle: Fabienne Roschi

Wie unterschiedlich können Wege sein, damit sie am Ende am richtigen Ort zusammenfinden? – Diese Frage passt gut zu meinem beruflichen Werdegang. Im Kanton Zug aufgewachsen und heute in Baar zuhause, freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe in Hünenberg. Nach meiner Lehre als Kauffrau bei der Stadtverwaltung Zug durfte ich in unterschiedlichen Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln – unter anderem im Sozialdienst, in einem Architekturbüro sowie in einem Pflegezentrum. Ergänzend dazu absolvierte ich Weiterbildungen in Betriebswirtschaft sowie verschiedene pädagogische und didaktische Ausbildungen. Die vergangenen fünf Jahre war ich als Primarlehrerin im Freiamt tätig.

Ich bin ein neugieriger, vielseitiger und offener Mensch, denke gerne vernetzt und schätze es, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden, lese viel oder bin in den Bergen unterwegs – sei es mit dem Velo oder auf den Skiern. Mit Hünenberg verbindet mich eine schöne Erinnerung während den Jahren 2007 bis 2013. In dieser Zeit war ich Mitglied der Guggenmusik Cocorico.

Vielleicht liegt die Antwort auf die eingangs gestellte Frage genau darin: vielfältige Erfahrungen, Offenheit und Freude an neuen Begegnungen an einem Ort einzubringen, der sich bereits vertraut anfühlt.

Fabienne Roschi

Liebe Fabienne, herzlich willkommen! Wie schön, dass dich dein Weg nun wieder nach Hünenberg führt und wir freuen uns sehr, dich in unserem Team zu haben.

Wir wünschen dir von Herzen viel Freude und Gottes Segen in deiner neuen Aufgabe.

Das Pfarreiteam

Pensionierung Monika Rebhan Blättler



Ende Juli ist es soweit. Unsere Geschäftsstellenleiterin Monika Rebhan Blättler geht in den Unruhezustand.

Vor 13 Jahren hat sie die Geschäftsstelle aufgebaut und mit überdurchschnittlichem Engagement, Verlässlichkeit und Übersicht geführt. Sie hat immer den Überblick behalten, war präsent und lösungsorientiert. Ohne ihren Einsatz wäre vieles bei uns Räten deutlich weniger reibungslos verlaufen und hätte zu spürbar mehr Aufwand geführt. Auch hatte sie stets ein offenes Ohr für unsere Mitarbeitenden.

Für ihren langjährigen, engagierten Einsatz danken wir ihr von ganzem Herzen. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude, Gottes reichen Segen und vor allem beste Gesundheit.

Der Kirchenrat

Herzlich Willkommen Ruth Burch



Quelle: Ruth Burch

Wie an der Kirchgemeindeversammlung vorgestellt, hat Ruth Burch am 1. April die Nachfolge von Monika Rebhan Blättler angetreten. In den letzten drei Monaten haben die beiden eine intensive Übergabe gemacht und Ruth Burch ist nun mit allem ausgestattet, was es für die Nachfolge braucht. Wir heissen sie auf der Geschäftsstelle auf diesem Wege noch einmal herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Kirchenrat

Kollekte Sonntag, 19. Juli Stiftung Kifa Schweiz

Die Stiftung Kifa Schweiz ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Kinderspitex-Organisation mit nachhaltigen, sozialen Zielen.

Seit 1991 pflegt und betreut die Kifa mit ihrem Bezugspersonensystem Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, die zuhause bei ihren Familien aufwachsen. Die Kifa steht den Familien verlässlich zur Seite – mit einem integrativen Ansatz, der medizinische Fachpflege, Nähe und Vertrauen vereint.

<https://www.stiftung-kifa.ch/de/index.html>

Kollekte Sonntag, 26. Juli Stiftung Pro Adelphos

Pro Adelphos ist ein internationales Netzwerk christlicher Organisationen, das Spender und Paten mit Kindern, Familien und armutsbetroffenen Erwachsenen in Osteuropa verbindet. Unsere internationale Organisation (Mission Without Borders International) koordiniert unsere Programme in Osteuropa und bietet strategische Führung, Management, Systeme und Verwaltungsunterstützung für alle unsere Länder. Lokale Vorstände sorgen für die Aufsicht vor Ort, während der internationale Vorstand für die globale Aufsicht und Strategie unserer Arbeit zuständig ist.

www.proadelphos.ch

Kollekten März bis Mai 2026

März	CHF
Pro Audito Zug	615.34
Fastenaktion mit Fastensuppe	1561.56
Jubilate – Chance Kirchengesang	451.19
Fastenaktion	762.66
Fastenaktion Palmsonntag	1695.88
April	
Hoher Donnerstag Christen im Hlg. Land	311.25
Ostern Steyler Missionare	2283.74
Ostermontag Pfarreicaritas	304.42
Caritas Schweiz	486.29
Chance Kirchenberufe	483.84
Diözesane Kollekte	369.93
Mai	
Diözesane Kollekte	355.35
Zuger Kant. Frauenbund	533.49
Christi Himmelfahrt Stiftung KJBZ	263.05
Medien Sonntag	325.58
Akademie für Dialog	
und Evangelisation Wien	1805.42
Universität St. Beat Luzern	1303.77
Asylgruppe Hünenberg	249.76

Herzlichen Dank für deine Unterstützung.

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Verein Herzlich

20. – 24. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 25. Juli

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung für die verstorbenen
Mitglieder der Bruderschaft des heiligen Jakobus

Sonntag, 26. Juli

Patrozinium Heiliger Jakobus

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK)

27. – 31. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 1. August

Bundesfeiertag

19.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Eucharistiefeier am Vorabend und S. Messa entfallen während der Sommerferien

Die Vorabendgottesdienste jeweils am Samstag um 18.00 Uhr entfallen während der Sommerferien bis und mit 15. August.

Bis und mit Sonntag, 23. August, findet um 17.00 Uhr keine italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche statt.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

23.6.: René Max Alois Dubach, Eichstr. 44

Patrozinium Pfarrkirche St. Jakob



Am Sonntag, den 26. Juli, feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche.

Die Eucharistiefeiern um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr werden von Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Orgel, musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss an die Gottesdienste lädt das Koordinationsteam herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim ein. Wir danken allen herzlich, die an dieser Feier etwas beitragen.



Der Heilige Jakobus der Ältere

Der heilige Jakobus der Ältere ist der Patron unserer Pfarrkirche. Um das Leben dieses Apostels Jesu ranken sich zahllose Legenden.

Nach dem Markusevangelium war Jakobus der Sohn des Fischers Zebedäus und dessen Frau Salome. Zusammen mit seinem Bruder Johannes soll er gerade die Netze ausgebessert haben, als Jesus sie beide in die Nachfolge rief. Jesus hat sie als «Söhne des Donners» bezeichnet, was vielleicht ein Hinweis auf ihren aufbrausenden Charakter sein kann.

Jakobus und Johannes gehörten zu den engsten Vertrauten Jesu. Sie waren bei der Erweckung der Tochter des Jairus, bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor und bei seiner Todesangst im Garten Gethsemane zugegen.

Ausserhalb der vier Evangelien findet sich nur ein Hinweis in der Bibel auf Jakobus: Dass nämlich er um Ostern im Jahre 44 Jakobus durch den König Herodes Agrippa mit dem Schwert hingerichtet wurde. Er war somit der erste Apostel, der den Märtyrertod starb.

Eine der populärsten Legenden um Jakobus den Älteren besagt, dass sein Leib nach der Hinrichtung in ein steuerloses Boot gelegt wurde. Dieses trieb durch einen Engel geleitet bis nach Compostela im spanischen Galicien. Über seinem Grab wurde später eine Kathedrale erbaut und Santiago de Compostela wurde zu einem der wichtigsten Wallfahrtsorte der Welt.

Auch heute noch begeben sich viele Menschen auf den Jakobsweg zur Pilgerfahrt zum Grab des Heiligen Jakobus. Der Jakobsweg verläuft bei unserer Pfarrkirche entlang und wird durch die Jakobsmuscheln angezeigt.

Der schöne Brunnen neben der Pfarrkirche ist ebenfalls ein Zeichen des Pilgerns. Der dreischalige Jakobsbrunnen wird von der Figur des Kirchenpatrons und dem Beschützer der Pilger gekrönt.

Messfeier am Bundesfeiertag

Zum Bundesfeiertag am Samstag, den 1. August, feiern wir um 19.00 Uhr eine Heilige Messe für die Heimat. Anschliessend lädt die Gemeinde Cham zur Bundesfeier im Hirsgarten ein.

Pensionierung und Nachfolge

Nach 13 Jahren ist unsere Geschäftsstellenleiterin Monika Rebhan Blättler in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Ruth Burch hat ihre Nachfolge angetreten. Wir wünschen ihr viel Freude bei dieser spannenden Aufgabe.

In den Spalten der Pfarrei Hünenberg finden Sie die Verdankung von Monika Rebhan Blättler sowie die Begrüssung von Ruth Burch durch den Kirchenrat.

Rückblick

Segensfeier der 6. Klasse

Am Samstag, den 27. Juni, feierten wir den Abschluss der Primarschulzeit der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse mit dem Familiengottesdienst in der Kirche und dem anschliessenden Spiel- und Spassabend im Pfarreiheim.

Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse ging ein wichtiger Abschnitt in ihrer Schulzeit zu Ende. Sechs Jahre in denen sie viel gelernt haben, vom Lesen und Schreiben über Mathematik bis hin zu den Weltreligionen und ganz besonders unseren christlichen Glauben. Nach den Ferien beginnt etwas Neues an einem neuen Ort mit neuen Lehrpersonen und teilweise neuen Gesichtern.

In der Segensfeier haben wir Gott besonders für die gute und schöne, manchmal anstrengende Zeit in der Primarschulzeit gedankt und haben um seinen reichen Segen für das kommende gebeten. Einen Segen, der den Jugendlichen Kraft, Schutz und Stärke für ihr Leben, die kommende Zeit in der Oberstufe gibt, damit auch sie an den neuen Orten, Gottes schützende Hände erfahren dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Pfarreiheim einen fröhlichen Spiel- und Spasabend mit einem kleinen Imbiss. Selbstverständlich gab es auch tolle Preise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen.

Wir danken allen Eltern, allen Jugendlichen für ihr Vertrauen und wünschen allen Familien eine gesegnete Sommerzeit.

Die Religionslehrpersonen der 6. Klasse

Sommer-Gottesdienst und Neuzuzüger-Empfang

Die letzte Woche gestaltete sich für die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Jakob Cham sehr erlebnisreich und in einem wunderbaren Miteinander.

Zuerst sangen wir am 28. Juni beim Sommer-Gottesdienst einige Stücke aus der Deutschen Messe von F. Schubert sowie weitere Stücke von Melchior Frack und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Am 30. Juni war der Chorvorstand mit einem Info-Stand auf dem Neuzuzüger-Anlass im Lorzensaal vertreten und hier kamen gute Gespräche mit interessierten Neu-Chamern zustande – bestimmt können wir einige von ihnen auch bei den Chorproben begüssen. Sehr gut aufgenommen wurde hierbei, dass auch eine Teilnahme an bestimmten Projekten möglich ist, wie z. B. für den Jubiläums-Gottesdienst und das Einstudieren und Aufführen der von unserem Chorleiter João Martins eigens dafür komponierten Messe.

Unser fröhlicher Sommeranlass am 01. Juli rundete dann ein ereignisreiches Jahr im und mit dem Kirchenchor St. Jakob Cham ab und wir freuen uns alle schon darauf, wenn es dann am 26. August wieder weitergeht.

Chamer Senioren wandern

Mittwoch, 29. Juli

Treffpunkt: 08.30 Bahnhof Cham
Abfahrt: 08.44 S1 bis Baar
B631 bis Walterswil
Wanderleitung: Lisa Herms, 041 780 63 60
Route: Walterswil – der Baarburg entlang, mehrheitlich im Wald – Lättich (– Baar)
Wanderzeit: ca. 2 1/4 Std.
Anforderung: leicht
Rast: Restaurant im Lättich

Was bin ich ohne Dich?



Du Heiliger,
Du unendlich Ferner,
Du unendlich Naher,
Du unendlich Anderer,
Du, der Du mich immer wieder berührst:
Was bin ich ohne Dich?

Wie könnte ich vertrauen,
ohne das Vertrauen auf Dich zu bauen?
Wie könnte ich hoffen,
ohne dass mir das Hoffen von Dir zufliesst?
Wie könnte ich glauben,
ohne dass mir die Glaubensnot und die Glaubensseligkeit von Dir geschenkt wird?

Du bist mein Atem.
Du bist mein Schauen.
Du bist der Grund meiner Seele.
Du heiliges Meer!
Du heiliger Himmel!
Du heiliges Reich,
das Du allen Zeiten,
allen Menschen guten Willens,
als Gegenwart und als Ziel gegeben hast.

Du Nähe, und Du Ferne.
Du Mitte, und Du unerreichbarer Horizont.
Ich bete Dich an im Zeichen Deiner Schöpfung.
Ich bete Dich an im Zeichen Deiner Sehnsucht nach dem Menschen.
Ich bete Dich an im Zeichen des Kreuzes,
Im Zeichen Deiner Hingabe,
Deines Opfers, Deiner Erlösung,
die Du in Deinem Sohn vollzogen hast.

Dreifaltiger Gott, was wären wir ohne Dich?
Was wäre ich ohne Dich?
Lass uns glauben, lass uns schauen!
Lass uns danken, lass uns loben!

AMEN

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

17.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 19. Juli

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Paulusakademie
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Frano Fruci,
Don Bosco-Kirche, Zentrum Chiematt

20. – 24. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Eucharistiefeier)

Samstag, 25. Juli

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte: Miva

Sonntag, 26. Juli

10.15 Kein Gottesdienst
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

27. – 31. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 1. August

Nationalfeiertag

9.00 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Förderverein Bruder Klaus
17.30 Kein Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Goldene Hochzeit 2026

Sie feiern dieses Jahr Ihren 50. Hochzeitstag? Wir gratulieren Ihnen herzlich! Bischof Felix Gmür lädt zum Festgottesdienst nach Solothurn am Samstag, 5. Sept., 15.00 in die Kathedrale St. Urs und Viktor. Anschliessend persönliche Begegnung mit Bischof Felix Gmür beim Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.
Die Anmeldung erfolgt über das Wohnpfarramt bis Mo, 17. August 2026.

Impulse für die Seelsorge vor Ort

Die Paulus Akademie in Zürich ist ein Ort der kath. Kirche in Zürich, der Impulse für pastorale Arbeit an der Basis gibt. Diese Bildungsinstitution stellt aktuelle Fragen zur Gegenwart, ist Ort für Begegnung und Dialog, Kultur und Spiritualität.

Martina Jauch, Patricia Spyrika und Ruedi Odermatt vom Seelsorgeteam haben an einem Weiterbildungstag teilgenommen, der sich mit „Kirche nach der Pfarrei“ auseinandersetzt.

Die Pfarrei war in den letzten Jahrzehnten (und zum Teil ist es immer noch so) der Motor der kirchlichen Selbsterneuerung. Hier in Steinhausen sind das Zentrum Chilematt oder der Chilematt Garten lebendige Beispiele. Pfarreiliche Organisation war bisher auch das System der kirchlichen Selbsterneuerung, doch diese Zeiten scheinen vorbei zu sein. Aktuelle Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, denn die Pfarrei vor Ort hat für die Menschen unter 40 Jahren nicht mehr die Kraft und Autorität von Bindung und gehört nicht mehr zur kirchlichen Identität von jungen Menschen.



Welche Fragen stellen sich, was ist zu tun? An diesem Tag waren über 150 Fachleute und kirchliche Profis von der Basis anwesend und wir stellen uns folgenden Fragen:

Was bleibt lokal wichtig?

Wie können wir Mitglieder erhalten, gar neu gewinnen?

Wie gestaltet man Kirchenwandel positiv und integrativ?

Was heisst synodal/gemeinsam unterwegs zu sein?

Wie sieht die Botschaft der Kirche vor Ort aus, welche Gesichter stehen dafür?

Wie können wir sichtbar solidarisch sein?

Die Fragen rund um Pfarrei-Entwicklung sind so komplex, dass natürlich nicht an einem Tag die „Lösungen“ gefunden werden konnten – doch sehr angeregt sind die Mitglieder des Teams den „Heimweg“ angetreten. In den Teamtage im August gilt es die Erkenntnisse auszutauschen, zu vertiefen und konkrete Schritte für die Arbeit in unserer Pfarrei, für die Steinhauser-Ökumene, zu besprechen. Entscheidend wird nicht der Aktivis-

mus sein, sondern aus welcher Haltung wir handeln. Am Schluss der Tagung hielt die Theologin Klara A. Cziszar ein hoffnungsvolles Referat.

Diese Impulse werde ich im Juli und August in den Gottesdiensten aufgreifen und sie mit dem Bibelwort des jeweiligen Sonntages verknüpfen. Springender Punkt wird sein, wie können wir Menschen vor Ort ansprechen, diese für das Evangelium und dessen Umsetzung sensibilisieren und mit ihnen die Wege der Zukunft gestalten.

Ich danke allen Pfarreiangehörigen für das offene Ohr und ihr Mittragen der Fragen und dem Mitgestalten des Pfarreilebens.

Ruedi Odermatt

Meditation im Kapi

Im Hier und Jetzt mit Gott! Do, 23./30. Juli, 18.30–19.15, Zugerstr. 8. Meditationsraum im Kaplanenhaus. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung erwünscht bei Daniela Vendrame, 079 480 32 19.

Herzliche Gratulation

Paul Walker, 70 Jahre am 20. Juli

Pius Huber, 80 Jahre am 22. Juli

Rose Marie Ebinger-Chervet, 85 Jahre am 25. Juli

Alfred Portmann, 70 Jahre am 28. Juli

Walter Schaffhauser, 80 Jahre am 29. Juli

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 22./29. Juli, bei trockener Witterung Treffpunkt 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Clup junger Eltern

Babysitterkurs / Kinderhüttekurs

Für Jugendliche ab 13 Jahren, welche Kinder mögen und hüten möchten. Der Kurs wird vom Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführt und schult die Jugendlichen zu den Themen: Bedürfnisse und Entwicklungsstufen von Babys und Kleinkindern, Notfälle, Unfallverhütung, Ernährung, Körperpflege, Wickeln, Schlaf, Spielen, etc. Nach absolviertem Kurs erhalten die Jugendlichen die Kursbestätigung SRK und können in die Vermittlerkartei aufgenommen werden. Sa, 19. Sept. u. 26. Sept., 9.00–11.30 und 13.00–15.30. Zentrum Chilematt. Fr. 120.– inkl. Schulungsmaterial SRK. Die Teilnahme ist erst ab dem 13. Geburtstag möglich. Der Kurs muss vollumfänglich besucht werden, Absenzen sind nicht möglich. Auskunft jasmien.staub@cje-steinhausen.ch. Anmeldung bis 11. Sept. unter www.cje-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 KEINE Beichtgelegenheit

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Niklaus Hofer

Sonntag, 19. Juli

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Niklaus Hofer

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas; Predigt: Niklaus Hofer

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Josef Annen

10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Niklaus Hofer

20. – 24. Juli

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna

Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum

Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstag, 25. Juli

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Pater Francis, SVD

Sonntag, 26. Juli

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Pater Francis, SVD

9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Pater Francis, SVD

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Carlo de Stasio

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Pater Francis, SVD

27. – 31. Juli

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna

Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 18. Juli, 18 Uhr, St. Martin

Dreissigster für:

Alex Jeker, Untere Rainstrasse 30

Jahrzeit für:

Lydia Barmettler, Bahnhofstr. 12,

Walter und Marie Barmettler-Christen, Büelstr. 5

und Rosemarie Blum-Barmettler

Zora Goranovic-Stanic, Werkhofstrasse 2

Samstag, 25. Juli, 18 Uhr, St. Martin

Gedächtnis für:

Monika Pfister-Hausheer, Bahnmatte 21

Kollekten

18./19.07. – Stiftung Justinus-Werk

25./26.07. – Miva – Christopherus Kollekte

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Juni 2026	CHF
06. Franziskanische Gassenarbeit	1622
06. Flüchtlingshilfe Caritas, Walterswil	100
13. Pfarreiprojekt MADAGASKAR	1325
20. Flüchtlingshilfe Caritas	933
27. Papstkollekte/Peterspfennig	524

Treffen der Herbstzeitlosen

Montag, 27. Juli, 9 Uhr im Pfarreiheim

Sind Sie während der Ferien auch hie und da «Schlüsselfrau» für die Nachbarwohnung? Verantwortlich fürs Blumengiessen und den Briefkasten? Aber «Schlüssel» bedeutet noch viel mehr als dies. Denken Sie ans Schlüsselerlebnis, das Schlüsselkind, ans Aufschlüsseln, ans Schlüsselloch oder Spannende Gespräche kann's geben!

Voranzeige Pfarrhausgartenfest



Am Freitag, 14. August, findet ab 18 Uhr unser traditionelles Pfarrhausgartenfest statt.

Alle sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Für das leibliche Wohl wird mit Wurst, Brot und Getränken gesorgt.

Möchten Sie einen Salat, Kuchen oder Dessert mitbringen?

Bitte melden Sie sich bei Urs Inglin:

urs.inglin@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 47

Alphalive – Frag mal ganz gross – Entdecke Leben, Glaube, Sinn



Manchmal fehlen Raum und Antworten. Alphalive lädt Dich ein, Sinn, Glauben und Leben neu zu entdecken – ehrlich, entspannt, ohne Druck. Komm vorbei und erlebe es selbst.

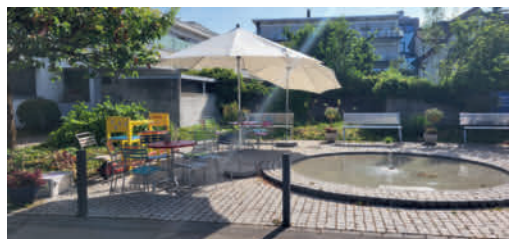
Manchmal tauchen sie einfach auf: Die Fragen nach dem Sinn. Nach dem, was wirklich zählt. Und danach, ob da noch mehr ist. Doch im Alltag gehen sie oft unter. Und selten gibt es einen Ort, wo man sie ehrlich stellen kann. Hier ist so ein Ort. In 10 interaktiven Treffen kommen wir ins Gespräch über das Leben, den Glauben und das, was uns trägt. Ohne Druck. Ohne Vorwissen. Ohne Erwartungen. Du kannst glauben, zweifeln oder einfach nur zuhören. Alles hat Platz.

Der Alphakurs beginnt am Dienstag, 25. August, 19 Uhr im St. Thomas-Zentrum Inwil mit einem Schnupperanlass, der unverbindlich besucht werden kann.

Die Treffen sind wöchentlich am Dienstagabend. Der Kurs ist kostenlos und ist für alle, die sich auf die Suche machen wollen.

Anmeldung bis 21. August: 041 769 71 40 oder www.pfarrei-baar.ch/alphalive oder anmeldung@pfarrei-baar.ch

Apfelbaumgärtli



Entdecken Sie unseren Begegnungsort – das «Apfelbaumgärtli St. Martin» an der Asylstrasse 2 in Baar. Wir laden Sie ein zum Verweilen und gegenseitigen Austausch.

Geniessen Sie einen Kaffee oder trinken Sie gemütlich ein kühles Getränk.

Das Apfelbaumgärtli ist auch während den Sommerferien **jeweils dienstags von 9.30–12.30 Uhr** geöffnet.

Von der Pfarrei St. Martin sind Mitarbeitende vor Ort und freuen sich auf Ihren Besuch!

Gesucht:

Menschen mit Charme, Tablett-Balance und Apéro-Kompetenz

Unsere Pfarrei sucht Verstärkung fürs legendäre Apéro-Team!

Zum Gottesdienst kommen viele wegen der Predigt... geblieben wird aber wegen Zopf, Käsewürfeli und guter Gesellschaft.

Deine Mission: Getränke ausschenken – möglichst ohne jemanden versehentlich zu taufen, Chips-Schüsseln stilvoll nachfüllen, Gespräche ankurbeln und Lächeln verteilen. Dafür sorgen, dass niemand mit leerem Glas nach Hause muss. Den geheimen Standort der Servietten kennen (oder ihn heldenhaft herausfinden).

Das bringst du mit: Freude an Menschen. Ein Lächeln, das auch vor dem ersten Kaffee funktioniert. Humor und ein bisschen Improvisationstalent. Die Fähigkeit, drei volle Gläser und ein Gespräch gleichzeitig zu balancieren. Vielleicht sogar ein verborgenes Talent im Gipfeli-Anrichten.

Das bekommst du: Dankbare Menschen, lustige Begegnungen, ein grossartiges Team, gute Stimmung, gelegentliche Komplimente für perfekt eingeschenkten Prosecco... und das gute Gefühl, einen wichtigen Beitrag zum Pfarreileben zu leisten. Ausserdem wirst du zum jährlichen Mitarbeiterfest eingeladen und ab zu gibt es ein gemütliches Zusammensein der Gruppe bei einem Brunch oder Pizzaessen.

Keine Erfahrung nötig – Herz, Humor und Freude am Mithelfen reichen völlig aus.

Interesse? Dann melde dich bei Urs Inglin:

urs.inglin@pfarrei-baar oder 041 769 71 47

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025

Die Kirchgemeindeversammlung hat am Montag, 29. Juni die Jahresrechnung 2025 gutgeheissen. Diese weist bei Einnahmen von 12,352 Mio. Franken einen Einnahmenüberschuss von 2,453 Mio. Franken aus. Die Bauabrechnung für die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Wendelin, Allenwinden, wurde ebenfalls genehmigt. Der Baukredit von 480'000 Franken wurde um rund 35 Prozent unterschritten.

Der Kirchenrat informierte zudem über den Stand des Bauprojekts zum neuen Pfarreizentrum St. Martin. Das Siegerprojekt aus dem Projektwettbewerb der Bürgi Burkhard von Euw Architekten GmbH, Luzern wird gegenwärtig zu einem Richtprojekt ausgearbeitet. Dieses wird die Basis für den Bebauungsplan bilden.

Der Kirchenrat

Die Kirche St. Martin und ihre Stuckaturen: Beeindruckende Einblicke in Bau- und Restaurierungsgeschichte!



Antonio Pungitore präsentiert das Stuckatur-Handwerk

Anlässlich der Veranstaltung «Die Kirche St. Martin und ihre Stuckaturen» erhielten zahlreiche Besucherinnen und Besucher faszinierende Einblicke in die Bau- und Restaurierungsgeschichte der Kirche sowie die Kunst des Stuckateurhandwerks. Mit viel Fachwissen und Leidenschaft führten Hans-Peter Bart, Ueli Hotz und Antonio Pungitore durch Geschichte, Architektur und Handwerk. Besonders die kunstvollen Stuckaturen und die traditionellen Techniken des Stuckateurs sorgten für grosses Interesse und einen lebhaften Austausch.

Ein herzliches Dankeschön an alle Referenten für ihr grosses Engagement und das Teilen ihrer Expertise – sowie an alle Teilnehmenden für ihr Interesse!

Für den Zuger Heimatschutz: Judith Matter

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während den Sommerferien ist das Sekretariat vom 6. Juli bis 14. August jeweils am Vormittag geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Das Seelsorgeteam und das Sekretariatsteam wünschen Ihnen erholsame Ferien!

Die Taufe hat erhalten

Elia Donato Preite

Wir heissen Elia Donato in der Gemeinschaft der Kirche herzlich willkommen und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Hans Rudolf Binzegger, Mühlegasse 9c
Walter Buff, Bahnmatt 2
Alfons von Rotz, Schutzengelstrasse 34c

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Holzhäuserstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

9.00 Kommunionfeier
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Miva

Sonntag, 26. Juli

9.00 Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Miva
Gest. Jahrzehnten für:
- Pfarrer Oscar Schmid
- Josef und Barbara Schmid-Elsener
- Ernst Henggeler und Familie
- Alois Schmid-Schätti

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Ministrantenausflug

Unser Ministrantenausflug führte uns zu einem ganz besonderen Erlebnis. In Baar empfing uns Sakristan Ueli Hotz und nahm uns mit auf eine spannende Entdeckungstour durch den Kirchturm. Ein Highlight war der beeindruckende Dachstock, wo wir nicht nur die einzigartige Holzkonstruktion bestaunen konnten, sondern auch rätselten, wie viele Ziegel wohl das Kirchendach bedecken. So viel sei verraten: Mit unseren Schätzungen lagen wir alle deutlich daneben!

Währenddessen hielten einige aufmerksam Ausschau nach den Fledermäusen. Das Grosse Mausohr liess sich jedoch nicht blicken und blieb an diesem Abend lieber verborgen.



Quelle: Katarina Dalic

Natürlich durften auch das historische Uhrwerk und der Aufstieg bis zu den mächtigen Kirchenglocken nicht fehlen. Ueli Hotz verstand es hervorragend, sein grosses Wissen mit viel Begeisterung, spannenden Geschichten und einer guten Portion Humor mit uns zu teilen. So verging die Zeit wie im Flug.



Quelle: Katarina Dalic

Den gelungenen Abend liessen wir bei feiner Pizza und einer fröhlichen Runde Lotto ausklingen. Schön war's mit euch! Danke!
Margrit Küng und Katarina Dalic

Vielen Dank!

Liebe Ministrantinnen und Ministranten
Während der vergangenen Jahre durfte ich euch begleiten und immer auf euren Einsatz im Gottesdienst zählen. Auch die gemeinsamen Unternehmungen in der Freizeit waren stets ein tolles Erlebnis mit euch. Dafür danke ich euch und auch euren Eltern recht herzlich. Für die Zukunft wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rückblick Helferessen

Am 25. Juni sind 20 freiwillige Helferinnen und Helfer der Einladung der Pfarrei St. Wendelin und der Kirchgemeinde Baar gefolgt und haben sich zu Fuss, per Velo oder Auto auf den Weg zum Restaurant Blasenbergr gemacht. Bei herrlichem Sommerwetter genossen wir einen wunderschönen Abend unter der grossen Linde mit fantastischem Ausblick.

Auch kulinarisch wurden wir sehr verwöhnt und freuten uns über das Beisammensein und den Austausch untereinander bis spät in die Nacht.



Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche uns in verschiedener Weise bei diversen Anlässen in der Pfarrei unterstützt haben.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Rebekka Pally, Kirchenrätin

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025

Die Kirchgemeindeversammlung hat am Montag, 29. Juni die Jahresrechnung 2025 gutgeheissen. Diese weist bei Einnahmen von 12,352 Mio. Franken einen Einnahmenüberschuss von 2,453 Mio. Franken aus. Die Bauabrechnung für die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Wendelin, Allenwinden, wurde ebenfalls genehmigt. Der Baukredit von 480'000 Franken wurde um rund 35 Prozent unterschritten. Der Kirchenrat informierte zudem über den Stand des Bauprojekts zum neuen Pfarreizentrum St. Martin. Das Siegerprojekt aus dem Projektwettbewerb der Bürgi Burkhard von Euv Architekten GmbH, Luzern wird gegenwärtig zu einem Richtprojekt ausgearbeitet. Dieses wird die Basis für den Bebauungsplan bilden.
Der Kirchenrat

Abschied und Willkomm

Auf dem Pfarreisekretariat kommt es zu einem personellen Wechsel. Rita Frei, die das Pfarreisekretariat rund zwei Jahre lang geführt hat, wird sich künftig auf ihre Aufgaben in der Pfarrei Unterägeri konzentrieren. Ihre Nachfolge übernimmt Sibylle Wiederkehr, die diese Aufgabe bereits während zweieinhalb Jahren bis Ende März 2024 wahrgenommen hat. Wir danken Rita Frei für ihren Einsatz in der Pfarrei St. Wendelin und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute. Sibylle Wiederkehr heissen wir an ihrer neuen alten Wirkungsstätte herzlich willkommen.
Der Kirchenrat

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt
Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Leitender Priester: Ben Kintchimon
Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster
Katechetin: Tanja Hürlimann
Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic
Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 19. Juli

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband

20. – 24. Juli

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranzgebet

Samstag, 25. Juli

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstrasse 6

Sonntag, 26. Juli

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Schweiz. Berghilfe

27. – 31. Juli

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 1. August

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Am Sonntag, 26. Juli wird Noel David, am Baumgarten, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.

Am Samstag, 1. August werden Ramon Christian Neuendorf, Noelia Martina Neuendorf und Finn Jonathan Iten, Zugerbergstrasse 41, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Familien einen schönen Tag, viel Freude und Gottes Segen.

Rückblick Theodorsfest

Als früh am Morgen entschieden werden musste, ob die Glocken um 8 Uhr läuten oder nicht, war Regen und Sturm angesagt und die schwarzen Wolken über dem Wildspitz und Zugerberg sowie das ferne Donnergrölen verhießen nichts Gutes. Deshalb blieben die Glocken still und der Familiengottesdienst wurde in die Pfarrkirche verlegt.



Im Gottesdienst wurde die Geschichte des Zusammentreffens eines Reisenden und einer alten Frau erzählt. Diese wunderte sich, weshalb der Reisende einen so schweren Koffer mit sich trug. Das Gewicht kam nicht wegen den nötigen Reiseutensilien zustande, sondern weil er Steine mittrug, um sich zu erinnern, welche Probleme und Pendenzen er während seiner Reise lösen und bereinigen wollte.

In der Predigt wurde darauf eingegangen, dass wir in vollem Vertrauen unseren Ballast ablegen können. Symbolisch durften alle Gottesdienstbesucher ihren Stein, welchen sie zu Beginn ausgewählt haben, wieder in einen Korb legen und sich so vergegenwärtigen, dass wir zuversichtlich unsere Sorgen, Ängste und Probleme Gott anvertrauen und übergeben dürfen.

Wie in den Vorjahren hat die Feldmusik Unterägeri den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet und während allen Kirchengängern zum Schluss ein Fächer als Präsent für die kommende Ferienzeit verteilt wurde, hat die Musik noch zwei weitere, tolle Stücke gespielt. Herzlichen Dank für euer Mitwirken.



Quelle: zVg

Noch bevor es zum Apéro ging, kamen die ersten Fächer bereits zum Einsatz. Während uns die Apéroggruppe mit feinen Häppchen und Getränken verwöhnte, wurde rege diskutiert, gelacht und über Gott und die Welt gesprochen. Besten Dank an die Apéroggruppe für die feine Bewirtung. Ein grosses Dankeschön an alle, welche zum Gelingen dieses schönen Festgottesdienstes beigetragen haben.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Voranzeige Maria Himmelfahrt

Liebe Pfarreiangehörige

Der Gottesdienst am **Samstag, 15. August in der Pfarrkirche beginnt bereits um 9.45 Uhr**. Wir freuen uns, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Chlösterlis gemeinsam zu feiern und die liebgewonnene Tradition weiterführen zu können. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Pfarreistatistik Juni

Taufen

- Hurni Malea, Rainstrasse 25a
- Hurni Romeo, Rainstrasse 25a
- Hausheer Lena, Chilchbüel 4

Verstorbene

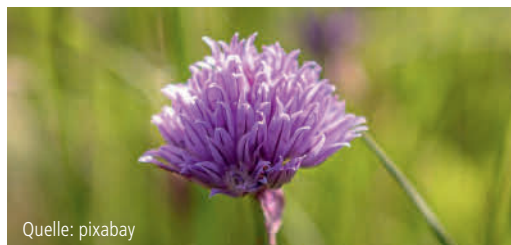
- Iten-Inderbitzin Josef, Chlösterli
- Iten-Schnieper Karl, Chlösterli
- Heinrich-Iten Margrit, Fischmattweg 9
- Turconi René, Rainstrasse 18
- Rizzolini Roberto, Grossmatt 53
- Keiser Jeanne Marie, Chlösterli

Kollekten

- Sonnenberg Baar Fr. 646.10
- Insieme Cerebral Zug Fr. 206.10
- Caritas Markt Baar Fr. 365.65
- Flüchtlingshilfe der Caritas Fr. 212.30
- Kovive Fr. 437.60

Sommer

Im Sommer erinnert uns die Natur daran, dass Wachstum nicht laut sein muss. Blüten öffnen sich, Früchte reifen, alles geschieht ohne Hast. Vielleicht ist der Sommer die Zeit, in der wir uns selbst wieder ein Stück näherkommen. Barfuss über eine Wiese gehen, den Duft eines Gewitters riechen, das Lachen von Menschen im Freien hören oder einfach in den Himmel schauen. Diese kleinen Momente haben die Kraft, uns aus Gedanken herauszuholen und zurück ins Jetzt zu bringen.



Quelle: pixabay

Und vielleicht ist das das schönste Geschenk des Sommers: Er zeigt uns, dass Glück nicht immer in grossen und lauten Ereignissen liegt, sondern oft in einem warmen Abend, einem leichten Wind und dem Gefühl, genau dort zu sein, wo man gerade sein möchte.

Liebe Pfarreiangehörige, diese Erfahrung wünsche ich Ihnen von Herzen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kirchgemeindeversammlung vom 30. Juni

Christof Arnold wird Gemeindeleiter der Pfarrei Unterägeri

An der ordentlichen Versammlung der kath. Kirchgemeinde Unterägeri haben die 52 Stimmberechtigten sowohl der Jahresrechnung 2025 inkl. beantragter Überschussverwendung wie auch dem Budget 2027 einstimmig zugestimmt, desgleichen der Senkung des Steuerfusses auf rekordtiefe 6.5%.

Vorbehaltlos und mit freudigem Applaus wurde Christof Arnold zum neuen Gemeindeleiter der Pfarrei Unterägeri gewählt. Er folgt auf Margrit Küng, welche per Ende September ihre Demission erklärte. Nach Verdankung der Wahl informierte er über die Entwicklung des Pastoralraums Zug-Berg im Allgemeinen und über die anstehenden Veränderungen in Sachen Seelsorge-Personal und Gottesdienstordnung im Besonderen, wovon die Anwesenden interessiert und in zustimmendem Sinn Kenntnis nahmen.

Den Abschluss der Versammlung bildete ein kurzer Statusbericht und Ausblick des Kirchenrats betreffend den kürzlich erworbenen Begegnungsort 'pöschtl'; die Vorfreude auf die offizielle Eröffnung von Anfang September steigt zusehends.

Ivo Krämer, Kirchenratspräsident

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli

Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09

Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung

Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40

Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78

Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78

Pfarreisekretariat, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Oswald König

Sonntag, 19. Juli

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Oswald König

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Oswald König

20. – 24. Juli

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier

Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Sonntag, 26. Juli

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Markus Burri

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Markus Burri

27. – 31. Juli

Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier

Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Aushilfen in den Sommerferien

Es freut uns, dass am Wochenende vom 18./19. Juli Oswald König, pensionierter Theologe und am 26. Juli Diakon Markus Burri, ehemaliger Gemeindeleiter von Unterägeri, bei uns Aushilfe leisten und die jeweiligen Gottesdienste gestalten. Herzlichen Dank den beiden für die Aushilfe und allen eine erholsame Ferienzeit. Mario Stöckli

Wegen dem Sommernachtsfest vom Samstag, 25. Juli,

auf dem Seeplatz in Oberägeri, findet an diesem Abend der Gottesdienst in der Josefskirche Alosen nicht statt.

Märchtbeizli Minis

Am Samstag, 25. Juli, führen unsere Minis das Märchtbeizli am Wuchemärcht und freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Pfarrei WhatsApp-Community



Weil viele Menschen Informationen am liebsten direkt und unkompliziert auf ihr Smartphone erhalten, bieten wir als Pfarrei diese Möglichkeit zusätzlich zur Website und zum Pfarreiblatt an. Die Anmeldung ist ganz einfach: Scanne den roten QR-Code und tritt den für dich passenden Gruppen bei (Pfarrei-Info, Familien oder Freiwillige). So erhältst du alle für dich relevanten Erinnerungen, Informationen und Neuigkeiten direkt per WhatsApp-App. Selbstverständlich kannst du die Gruppen jederzeit verlassen, wechseln oder dich selbst wieder von allem abmelden. Herzlich willkommen in unserer Community!

Rückblick Sommerabendgottesdienst



Zum Sommerabendgottesdienst mit schönstem Sonnenuntergang fanden 70 Besucherinnen und Besucher am Freitag, 3. Juli, den Weg auf den Platz am See beim Ferienhaus St. Klara. Zu den Klängen der BeachBand verteilte das Seelsorgeteam Blumenköpfe an die Anwesenden. Sie luden zur Betrachtung ein: Jede ist anders, dennoch gehören alle zusammen und jede Blume ist in ihrer Eigenart schön. Nach einem besinnlichen Musikstück vertiefte die moderne Version der Schöpfungsgeschichte den Gedanken, dass die Welt in

ihrer Vielfalt einfach schön ist. Später durften die Mitfeiernden ihre Blume, begleitet durch passende Klänge, dem See übergeben. Die Gedanken und Überlegungen aus diesem Ritual flossen in die freien Fürbitten ein, welche wiederum mit dem Vater unser abschlossen. Nach dem Segen waren alle zum italienischen Apéro eingeladen. Auch das Schlangensbrot fand Anklang und an der Feuer-schale kamen die Menschen ins Gespräch. Mit wunderschönen und passenden Melodien umrahmte die BeachBand das gesellige Zusammen-sein. Den Ingenbohrer Schwestern ein herzliches Dankeschön für das Gastrecht in ihrem schönen Garten am See. Jacqueline Bruggisser

Bitte vormerken! Pfarrei unterwegs 2026



Pfarrei unterwegs St. Urban & Burgrain

Samstag, 12. September 2026
Neues kennenlernen, erleben, geniessen!

Der Ausflug im Rahmen von «Pfarrei unterwegs» wird uns in diesem Herbst am **Samstag, 12. September**, ins Luzerner Hinterland führen. In der Heimatregion von unserem Gemeindeleiter Mario Stöckli werden wir unter anderem das ehemalige Kloster St. Urban sowie das schweizerische Agrarmuseum Burgrain in Alberswil besuchen. Wir bitten alle Interessierten, sich diesen Termin vorzumerken! Weitere Details sowie Informationen zur Anmeldung folgen im Pfarreiblatt und als Flyer an den Schriftenständen. Der Kirchenrat

Vorstellung Felix Pfister



Ab August ergänzt Felix Pfister das Pfarreiteam. Aufgewachsen ist er in Baar, heute lebt er mit seiner Frau und zwei erwachsenen Söhnen in Seewen. Gemeinschaft ist ihm wichtig – ob in der Familie, mit Gästen oder im Religionsunterricht:

Eine offene, angenehme Atmosphäre steht für ihn im Mittelpunkt. Seine Kreativität zeigt sich beim Kochen wie auch in seiner Arbeit. Neben der Tätigkeit als Religionslehrer arbeitet er freiberuflich als Supervisor und Coach und engagiert sich bei NCBI.ch gegen Vorurteile und Rassismus. Sein Zuhause beschreibt er als «geordnetes Chaos», geprägt von Spontaneität und Offenheit. Diese Haltung entwickelte er unter anderem während eines mehrjährigen Freiwilligeneinsatzes in Bolivien. Die Verbundenheit zu diesem Land zeigt sich auch in seiner Wohnung und in einem gemeinsamen Projekt mit seiner Frau, bei dem sie handgemachte Produkte aus Bolivien verkaufen, um Familien zu unterstützen. Felix Pfister freut sich darauf, die Menschen in der Pfarrei persönlich kennen zu lernen.

Vorstellung Brigitte Henggeler



Mit unserer lebendigen Pfarrei fühle ich mich sehr verbunden. Umso mehr freue ich mich, seit dem 1. Juli Teil des Pfarreisekretariats zu sein und nebst Ivo Iten und Astrid Renner in einem 20% Pensum mitwirken zu dürfen. Besonders schätze ich das hilfsbereite, offene und motivierte Team. Die sinnstiftende Tätigkeit und der tägliche Kontakt mit unterschiedlichen Menschen empfinde ich als grosse Bereicherung. Nach langjähriger Anstellung in einer internationalen Firma blicke ich gespannt auf die vielfältigen neuen Aufgaben und freue mich auf viele wertvolle Begegnungen. Brigitte Henggeler

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Mai in CHF

Diöz. Kollekte für den synod. Prozess	276.95
Aarg. kath. Frauenbund, Muttertagsfonds	155.00
miva transportiert Hilfe	299.18
Kinderspitex Zentralschweiz	535.46
Kirche in Not	424.40
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	

Besuchen Sie unsere Website: www.pfarrei-oberaegeri.ch

oder unseren Link: www.pastoralraum-zug-berg.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Daniela Hürlimann, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Lekic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Trix Gubser

20. – 24. Juli

Do 9.45 Eucharistiefeier mit P. Ben Kintchimon
in der Annakapelle; anschliessend
Kaffee

Sonntag, 26. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit P. Wilfred Bilung
Orgel: Trix Gubser

27. – 31. Juli

Do 9.45 Eucharistiefeier mit P. Ben Kintchimon
in der Annakapelle; anschliessend
Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Mit Ihrer Spende für die Gottesdienstkollekten unterstützen Sie verschiedene kirchliche und karitative Werke.

- 19. / 26.7.: Biovision

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Gottesdienst in Finstersee fällt aus

Am 1. August fällt der Gottesdienst in Finstersee aus. Wir danken für Ihr Verständnis.

Angebote in der Sommerzeit

Während den Sommerferien ab 15. Juli bis 17. August fallen die Angebote "Bibel teilen" und die "Zwischenhalt-Taizéfeiern" aus. Das nächste "Bibel teilen" findet am Montag, 17. August statt. Das Rosenkranzgebet fällt vom 15. Juli bis 5. August aus.

Kollektenergebnisse

Januar-Juni 2026

Caritas, Gaza	CHF 450.00
Inländische Mission	382.00
Una Terra una Familia	630.00
Solidaritätsfond Mutter und Kind	320.00
Kirchliche Gassenarbeit Luzern	412.00
Caritas-Sonntag	516.00
Stiftung Bergwald	390.00
Tixi-Taxi	326.00
Stiftung Theodora	277.00
Diöz. Kollekte Finanz. Härtefälle	361.00
Fastenaktion Brot für alle	570.00
Stiftung Philipp Neri	318.45
Jubilate-Chance Kirchengesang	240.00
Fastenaktion	1707.00
Pfadi Menzingen	723.00
Heilig-Land	1808.00
Kinder der Zukunft (Peru)	124.00
Diöz. Kollekte-Chance Kirchenberufe	189.00
Diöz. Kollekte-synodaler Prozess	188.00
Kinderheim Benin (P. Ben)	1348.00
Zuger Kantonaler Frauenbund	254.00
Verpflichtungen Bischof	173.55
Medienkollekte	118.00
St. Beat	251.00
Stiftung Eichholz	381.00
New Tree	833.85
Tel. 143	234.00
Caritas, Flüchtlingssonntag	284.00
Stiftung KiFa Schweiz	296.00

Taufe

Am Sonntag, 19. Juli wird Simon Anton Staub durch die Taufe in die Christengemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen Simon Anton und seiner Familie einen frohen Tauftag und Gottes Segen.

Pfarreizentrum geschlossen

Das Pfarreizentrum bleibt während den Sommerferien vom Samstag, 4. Juli bis Sonntag, 16. August geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Goldene Hochzeit Feier mit Bischof Felix



Wie jedes Jahr lädt Bischof Felix alle Paare des Bistums Basel, die ihren 50. Hochzeitstag begehen, nach Solothurn zu einem Festanlass ein. Im gemeinsamen Gottesdienst soll am Samstag, 5. September in der Kathedrale St. Urs und Viktor (15.00 Uhr) für alles Gelingen und den gemeinsamen Weg gedankt werden.

Bischof Felix freut sich über jede Teilnahme. Anmeldungen nimmt das Pfarramt Menzingen bis am 17. August entgegen: Tel. Nr. 041 757 00 80 oder E-Mail an pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Möge Gott Euch behüten Reisesegen für die Ferien



Gott des Aufbruchs

Begleite unsere Schritte und führe uns auf Wegen des Friedens.

Öffne unsere Augen für die Blumen am Wegrand.

Schenke uns immer wieder Begegnungen mit Menschen, die uns freundlich gesinnt sind.

Erfrische uns mit Wasser aus Brunnen, Quellen und Bächen.

Lege ein Lied auf unsere Lippen und ein Jauchzen in unser Herz.

Behüte uns vor allen Gefahren, die auf einem Weg lauern können.

Bewahre uns vor Unfall, Krankheit und Unglück.

Lass uns wohlbehalten am Ziel unserer Reise und dereinst am Ziel unseres Lebens ankommen.

Und wenn wir wieder heimkehren, lass uns unsere Lieben in die Arme schliessen.

So segne Du, Gott unser Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen. AMEN

Dank an die Helferinnen



Das Pfarreizentrum erstahlt in neuem Glanz. Dafür haben die vier Frauen auf dem Bild zusammen mit der Hauswartin und Sakristanin Marina Lekic gesorgt. In der ersten Sommerferienwoche haben sie trotz sehr warmer Temperaturen das Pfarreizentrum mit viel Elan auf Vordermann gebracht. Deshalb können sich alle Besucherinnen und Besucher nach den Schulferien wieder auf interessante Begegnungen in einem blitzblanken Haus freuen.

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen!
Christof Arnold

In eigener Sache

Liebe Pfarreiangehörige

Wie Zeitungen vermeldeten, wurde ich am 30. Juni zum Gemeindeleiter von Unterägeri gewählt. Diese Meldung führte zu Unsicherheiten. Mehrfach wurde ich gefragt, ob ich Menzingen und Neuheim verlasse. Dem ist nicht so! Nur werde ich nach dem Wegzug von Margrit Küng zusätzlich die Pfarreiverantwortung in Unterägeri übernehmen. Zumal keine neue Seelsorgerperson für sie nach Unterägeri oder in den Pastoralraum kommen wird. Anschliessend werde ich vormittags schwerpunktmässig in Unterägeri und nachmittags in Menzingen anzutreffen sein. Zudem bleibe ich Gemeindeleiter von Neuheim, auch wenn Stefan Heinzmann dort als Ansprechperson besondere Verantwortung übernehmen wird.

Die zusätzliche Aufgabe ist eine grosse Herausforderung. Doch ich bin nicht alleine. In allen drei Pfarreien arbeiten motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine lebendige Kirche im Pastoralraum Zug Berg. Ab dem 1. September wird die Leitungsassistentin Marianne Grob-Bieri das Pastoralraumteam und mich zusätzlich unterstützen und vor allem administrativ entlasten (in einer Juni-Ausgabe des Pfarreiblatts wurde Marianne genauer vorgestellt).

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Ich bin sicher, gemeinsam können wir auch als Kirche in eine gute Zukunft gehen. Und eben: Ich bleibe.
Christof Arnold

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: Biovision

20. – 24. Juli

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 26. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Biovision

27. – 31. Juli

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation zum Hochzeitsfest

Am Samstag, 25. Juli heiraten in der Pfarrkirche Neuheim Stefanie Buholzer und Albin Keiser. Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen und einen wunderbaren Hochzeitstag.

Taufe

Am Samstag, 25. Juli wird Nick Keiser in die Christengemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie einen frohen Tauffest.

Fiirabig-Bar

Eine nächste Möglichkeit zum ungezwungenen Zusammensein bietet die Fiirabig-Bar am Freitag, 24. Juli von 17.30 – 19 Uhr im Pfarrhausgarten. Es besteht auch die Möglichkeit den Kulturgüterraum zu besuchen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Rückblick

Kirchgemeindeversammlung

Richtig heiss war's am 25. Juni 2026. Präsident und Schreiber taten alles, um den Raum kühl zu halten, aber viele sehnten sich schon auf die kommenden kühlen Weihnachtstage. Die statuarischen Geschäfte gaben wenig Anlass zu diskutieren, galt es doch einen ansehnlichen Überschuss zu genehmigen, welcher eine Steuerfusssenkung für 2027 zulässt.

Spannender waren die Themen unter dem Traktandum «Verschiedenes». Der Gemeindeleiter informierte, dass in Neuheim ab nächstem Jahr jeweils am ersten Sonntag des Monats eine Feier in neuer Form angeboten werden soll und wir die Donnerstags-Gottesdienste mit Menzingen teilen.

Der Präsident informierte, dass sich der Kirchenrat zusammen mit dem Einwohnerrat und der Denkmalpflege um die Restaurierung oder den Ersatz der Wegkreuze kümmern werde.

Der Präsident teilt mit, dass eine Nachfolgerin für Cecile Berger gesucht werde. Die Arbeitszeit könne weitgehend frei eingeteilt werden.

Kurz nach neun Uhr schliesst der Präsident die Versammlung, nachdem er erfreut feststellen konnte, dass wir auf allen Positionen gute Leute hätten. Er dankte Allen für ihre grosse und gute Arbeit.

Alois Zürcher, Kirchenschreiber

Pfarrhausgartenkonzert



Am Sonntag, 5. Juli konnten wir bei schönstem Wetter ein jazziges Konzert im Pfarrhausgarten geniessen. Herzlichen Dank den Musikanten und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Gut behütet auf Reisen

In der aktuellen Ferienzeit sind viele Menschen unterwegs und suchen Erholung und neue Eindrücke. Reisen kann schön sein, aber auch anstrengend und herausfordernd. Umso grösser ist die Erleichterung, wenn man gut am Ziel ankommt. Eine solche «Reise-Geschichte» findet sich auch im Alten Testament im Buch Tobit.

Die Geschichte beginnt mit einer Krise: Tobit ist erblindet, die Familie lebt in Armut. Verzweifelt bittet er Gott um Hilfe. Da erinnert er sich an das Geld, das er einst einem Freund geliehen hat. Sein Sohn Tobias soll es zurückholen. Es ist aber eine weite und gefährliche Reise, für die er einen zu-

verlässigen Begleiter braucht. Tobias trifft auf einen Mann namens Asarja, der bereit ist, ihn zu begleiten. Unterwegs begegnen Tobias verschiedene Herausforderungen. Am Fluss Tigris überwältigt er einen grossen Fisch. Asarja rät ihm, Herz, Leber und Galle aufzubewahren – sie würden noch wichtig werden. In Ekbatana trifft Tobias auf die junge Sara, die von einem Dämon gequält wird und schon sieben Männer verloren hat.

Mit Hilfe der Fischleber und des Fischherzens vertriebt Tobias die dunkle Macht. Tobias und Sara heiraten, und Saras Vater Raguel dankt Gott für seine Barmherzigkeit. Damit Tobias bei seiner Frau bleiben kann, holt Asarja das Geld alleine ab und begleitet anschliessend das junge Paar zurück nach Hause. Dort heilt Tobias auf Anraten seines weisen Reisebegleiters mit der Fischgalle die Blindheit seines Vaters. Erst jetzt gibt sich Asarja zu erkennen: Er ist Rafael, ein Engel Gottes, gesandt, um Tobit, Tobias und Sara zu helfen. Die Geschichte endet mit einem Auftrag: Gott begleitet und schützt – und wir dürfen andere Menschen in dieses Gebet einschliessen, zum Beispiel mit einem Reisesegen:



Gott segne deinen Weg, die Schritte, die leicht gehen, und jene, die Mühe kosten.

Gott sei vor dir, um dir den rechten Pfad zu zeigen.

Gott sei neben dir, um dich in schwierigen Momenten zu stützen.

Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren vor allem, was dir schaden will.

Gott sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Gott sei über dir, um dich zu behüten und zu segnen.

So begleite dich Gottes guter Engel auf allen Wegen heute, morgen und jeden neuen Tag.

PASTORALRAUM Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Goldene Hochzeit



Quelle: Sofia Shultz / Pixabay

Wenn Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit feiern, lädt Sie Bischof Felix Gmür am

Samstag, 5. September um 15.00

herzlich zum Festgottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Beim anschliessenden Imbiss besteht die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit dem Bischof.

Anmeldung bis 17. August ans Kath. Pfarramt Rotkreuz, 041 790 13 83 oder pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch.

Kirche Kunterbunt

Unser neuer Kaplan stellt sich vor



Mein Name ist David Pfammatter und ich arbeite ab 1. August zu je 50% als Priester (Kaplan) im Pastoralraum «Zugersee Südwest» und in den «Luzerner Seepfarreien». Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung. Gerne stelle ich mich kurz vor: Aufgewachsen bin ich im Wallis und geprägt haben mich zwei Mentalitäten; jene des Oberwallis (väterlicherseits) und jene des Unterwallis (mütterlicherseits).

Fürs Studium kam ich in die «Üsserschiwiiz». Ich wurde Sekundarlehrer und unterrichtete einige Jahre. Dann erfüllte ich mir einen alten Traum: Ich liess mich zum Töpfer und Keramiker ausbilden und genoss für eine gewisse Zeit das «Künstlerleben». Persönliche Erlebnisse, Reflexionszeiten und auch die Erfahrung von Krisen führten mich auf den beruflichen Weg zur Seelsorge. 2018 wurde ich zum Priester geweiht. In der vergangenen knapp sieben Jahren arbeitete ich als Priester (Vikar) in den Pastoralräumen «Baldeggersee» und «Oberseetal». In meiner Freizeit lese und schreibe ich, musiziere und singe gerne und ich treibe viel Sport; unter anderem spiele ich Tennis. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und auf spannende Begegnungen mit Ihnen und Euch.

David Pfammatter

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

10.15 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

20. – 24. Juli

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Sheena Socha

Sonntag, 26. Juli

10.15 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Edwin Weibel

27. – 31. Juli

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro,
Orgel Giuseppe Raccuglia

Samstag, 1. August

10.15 Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf
Schmid

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Rosenkranz

Montag, 09.00

Gottesdienst

Donnerstag, 23.07. 16.30, fällt aus!

Donnerstag, 30.07. 16.30, John Okoro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 22.07. 16.30, Hansjörg Stadler

Kollekten

karitative Zuwendungen	19. Juli
ena Schweiz	26. Juli
Schweizerische Berghilfe	1. Aug.

Kollekten Januar–Juni 2026

Institutionen	Fr.
01.01. Sternsinger Missio	248.80
04.01. Epiphanieopfer	89.90
11.01. Solidaritätsfonds Mutter & Kind	81.45
18.01. Kinderheim Titlisblick Luzern	83.10
25.01. Caritas Luzern	228.50
01.02. Verein Aurora	171.95
08.02. Haus Hagar	190.90
15.02. Stiftung Zuwebe Baar	215.40
22.02. Seelsam	239.85
01.03. Palliative Care Zug	183.00
08.03. Fastenaktion	156.00
15.03. Fastenaktion	199.50
22.03. Fastenaktion	430.00
29.03. Stiftung Wunderlampe	548.20
02.–04.04. Christen im Hl. Land	1'342.35
12.04. Kinderspitex Zentralschweiz	1'425.40
19.04. Heilpäd. Schule Sonnenberg	153.15
26.04. Theodorastiftung	152.60
03.05. Solidarmed	176.10
10.05. Zuger Kant. Frauenbund	245.20
14.05. Kloster Einsiedeln	97.35
17.05. Priesterseminar St. Beat	143.55
24.05. insieme	260.75
31.05. Wunschambulanz	329.80
04.06. Kovive	362.30
07.06. Gleich & Anders	100.80
14.06. Verein Feigenbaum zum Frieden	231.20
28.06. Caritas Flüchtlingshilfe	143.15

Aktive Senioren

Freitag, 31. Juli, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, 041 790 11 52
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Juli

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John
Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 19. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst, **fällt aus**

Samstag, 25. Juli

17.00 **Buonas**, Chilbigottesdienst (K) Franzi
Hüsgen, Stockeri Örgeler, bei gutem
Wetter anschliessend gemeinsames
Grillieren
KEIN Gottesdienst in Holzhäusern

Sonntag, 26. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst, **fällt aus**

27. – 31. Juli

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

Samstag, 1. August

10.15 Rotkreuz, Pastoralraumgottesdienst (E)
Rolf Schmid
KEIN Gottesdienst in Holzhäusern

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

karitative Zuwendungen	18.–19. Juli
ena Schweiz	25. Juli

Kollekten Januar– Juni 2026

Institutionen	Fr.
03.–04.01. Epiphanieopfer	154.20
10.–11.01. Solidaritätsfonds Mutter & Kind	129.90
17.–18.01. Kinderheim Titlisblick Luzern	259.65
24.–25.01. Caritas Luzern	512.20
31.01./01.02. Verein Aurora	91.50
07.–08.02. Haus Hagar	308.70
14./15.02. Stiftung Zuwebe Baar	176.45
21.02. Seelsam	124.50
22.02. Fastenaktion/HEKS	260.50
28.02./01.03. Palliative Care Zug	306.95
07.–08.03. Fastenaktion	363.00
14.–15.03. ConSol	164.95
21.–22.03. Fastenaktion	296.00
28.–29.03. Stiftung Wunderlampe	474.90
03.–06.04. Christen im Hl. Land	945.60
11.–12.04. Kinderspitex Zentralschweiz	118.40
18.–19.04. Heilpäd. Schule Sonnenberg	501.35

25.–26.04. Theodorastiftung	373.10
02.–03.05. Solidarmed	127.20
09.–10.05. Zuger Kant. Frauenbund	233.75
16.–17.05. Priesterseminar St. Beat	64.10
23.–24.05. insieme	244.90
30.–31.05. Wunschambulanz	193.20
04.06. Kovive	198.10
06.–07.06. Gleich & Anders	129.70
13.–14.06. Verein Feigenbaum zum Frieden	93.90
20.–21.06. Ärzte ohne Grenzen	465.10
27.–28.06. Caritas Flüchtlingshilfe	88.10

Minis Meierskappel – unser Jahr



Wir Ministranten:innen hatten ein spannendes erstes Halbjahr. Neben unseren Diensten im Gottesdienst, haben wir noch mehr erlebt. Vor Palmsonntag haben wir unseren ersten eigenen Palmbaum gebunden. Dieser stand bis Ostern in der Kirche und war anschliessend bis Pfingsten draussen zu bewundern. Neben ein paar Pieksern in die Finger hatten wir grossen Spass dabei.

Nach unserem Gottesdienst an Ostersonntag sind wir den Spuren des Osterhasen gefolgt. Die einfachen Verstecke im Pfarrgarten waren schnell gefunden, aber das Highlight waren die Eier auf der Magnolie.

Im Juni haben wir uns zum traditionellen Minigolf ins Breitfeld aufgemacht. Bei heissen 30 Grad stellten wir uns den 18 Bahnen und versuchten einen Sieger auszumachen. Viele Schläge, lustige Geschichten und ein Glacé bescherten uns einen tollen Ausflug.

Wir freuen uns auf weitere Ausflüge und Erlebnisse im zweiten Halbjahr 2026. Neue Minis sind herzlich willkommen.

Marina Eisenhardt

Ministranten:innen Meierskappel

Die Ministrantinnen und Ministranten in Meierskappel werden ab dem 01. August neu von Frau Biagina Bellino aus dem Religionslehrpersonen-team begleitet und unterstützt. Wir wünschen auch Frau Bellino viel Freude und Zufriedenheit in dieser neuen Aufgabe.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Juli

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro,
Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 26. Juli

9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen,
Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Bitte beachten Sie auch...

den Beitrag von unserem neuen Kaplan und den
Minis Meierskappel auf den Seiten 26/27.

Kirchgemeindeversammlung

An der KGV vom 28. Juni 2026 wurde die Rechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 107'477.32 genehmigt und dem Antrag des Kirchenrates, den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen, Folge geleistet. Ebenso wurde der erweiterten Version der bereits im Herbst 2025 genehmigten Kirchgemeindeordnung, welche am 1.1.2027 in Kraft treten soll, zugestimmt.

Das Protokoll ist in den Schaukästen von Kirche und Gemeinde ausgehängt oder unter www.kg-meierskappel.ch einsehbar.

Legislatur 2026 – 2030

Mit der Zusage von Nadine Schuler im Februar konnte der Kirchenrat komplettiert werden. Zudem durften wir Adrian Haldi als neuen Kirchmeier verpflichten. Er löst den demissionierenden Roman Ineichen ab.

Mitglieder Kirchenrat:

Dr. theol. Michèle Adam, Pastoralraumleiterin

Emma Lang, Präsidium und Personal

Adrian Haldi, Kirchmeier

Markus Kurmann, Ressort Bau

Nadine Schuler-Walker, Aktuariat

In der Rechnungskommission ersetzt Daniel Bühler Monika Arnold. Zusammensetzung RK:

Irene Niederberger, Präsidentin

Jan Slodowicz / Daniel Bühler

Wir danken Monika Arnold für die langjährige gewissenhafte Arbeit in der RK und Roman Ineichen für seine zuverlässige Arbeit als Kirchmeier und wünschen den neuen Mitgliedern viel Freude.

Kirchenrat Meierskappel

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch, Missionario
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo, N. Zucchetto, missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 19 luglio

10.15 Steinhausen, St. Matthias

20 – 24 luglio

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)

Sabato, 25 luglio

16.00 Baar, St. Martin

Domenica, 26 luglio

10.15 Steinhausen, St. Matthias

27 – 31 luglio

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)

Sabato, 1 agosto

16.00 Baar, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Benedizione per le vacanze

Signore, accompagna il nostro cammino.

Benedici il tempo del riposo, custodisci chi è in viaggio e chi rimane a casa. Rinnova le nostre forze, apri il nostro cuore alla tua presenza e fa' che nella bellezza del creato possiamo riconoscere il tuo amore.

Donaci giorni di pace, di gioia e di fraternità, per tornare alla vita di ogni giorno con gratitudine e speranza.

Buone vacanze a tutti/e sotto la protezione e la benedizione del Signore!

Celebrazione delle Nozze d'Oro



Quelle: freepik.com

Il Vescovo Felix Gmür invita tutte le coppie della Diocesi di Basilea che nel 2026 festeggiano il loro **50° anniversario di matrimonio** a partecipare a una celebrazione di ringraziamento.

La celebrazione si terrà **sabato 5 settembre 2026 alle ore 15.00** presso la Cattedrale di Soletta. Al termine della funzione seguirà un aperitivo, al quale tutti i partecipanti sono cordialmente invitati. Le coppie interessate sono pregate di **iscriversi entro il 17 agosto 2026** chiamando al nostro segretariato. **Il Signore continui a benedire il vostro cammino insieme.**

Il Perdono di Assisi:

una porta aperta alla misericordia

Tra il **1° e il 2 agosto** la Chiesa celebra il Perdono di Assisi, una speciale occasione per riscoprire la misericordia di Dio.

Nel 1216 san Francesco d'Assisi ottenne da Papa Onorio III che quanti, pentiti e riconciliati con Dio, visitassero la chiesa della Porziuncola potessero ricevere una speciale indulgenza.

Oggi questo dono può essere ottenuto anche nelle chiese parrocchiali e francescane, accostandosi con fede alla Confessione, alla Comunione, recitando il Credo e pregando secondo le intenzioni del Santo Padre.

Il Perdono di Assisi ci ricorda che **Dio non si stanca mai di accoglierci e di offrirci una nuova possibilità.** Ricevere il suo perdono significa ritrovare pace nel cuore e imparare a perdonare anche chi ci ha ferito.

Approfittiamo di questa ricorrenza per avvicinarci al Signore nel sacramento della Riconciliazione e lasciarci rinnovare dal suo amore. Come ci insegna san Francesco, **è nella misericordia che nasce la vera pace.**

«Il cuore che si lascia perdonare da Dio diventa un cuore capace di donare pace, speranza e misericordia a chi incontra sul suo cammino.»

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

19.7.–25.7.2026

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 kein Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	Hl. Maria Magdalena 11.30 Eucharistiefeier
Do	Hl. Birgitta von Schweden 19.30 Eucharistiefeier, keine Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Hl. Jakobus 09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

26.7.–1.8.2026

So	08.00 Eucharistiefeier keine Eucharistiefeier um 10.30 kein Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier, keine Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Nationalfeiertag 08.00 Eucharistiefeier keine Beichtgelegenheit / keine Anbetung Tag der offenen Tür von 10 bis 17 Uhr für die Besichtigung des Klostersgartens u. des Kapuzinerturmes sowie Kloster- führungen (10.30, 13.30 und 15 Uhr) 17.30 Vesper
Di–Fr	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
(ausser an Feiertagen und während der Sommerferien)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

19.7.–25.7.2026

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier (anschl. Kaffee im Restaurant)
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

26.7.–1.8.2026

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr
ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste
erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter
Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

19.7.–25.7.2026

So	09.00 Eucharistiefeier
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier

26.7.–1.8.2026

So	09.00 Eucharistiefeier
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

19.7.–1.8.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der
Schwestern zu feiern.

Sonntage

09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Freitage

19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Sa, 1.8. Nationalfeiertag

09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche



Blickfang: Lavendel, zum Trocknen aufgehängt, im Kloster Heiligkreuz in Cham. Dieser wird später gesegnet und am 15. August im Gottesdienst in Kräutersträuße gebunden, verteilt (Foto: Aura Foto Film Verlag).

Medien



Fernsehen

Freitag, 17. Juli

Sternstunde Philosophie. Glaube ade? Die schwindende Bedeutung von Religion. Was, wenn der Gottesglaube allmählich verdunstet? Wenn die Kirchen zu Eventlokalen mutieren? Der Religionssoziologe Detlef Pollack würde dies bedauern, obwohl er selbst nicht gläubig ist. Doch warum? Was verliert eine Gesellschaft, wenn sie den Glauben verliert? SRF Info, 11.40 Uhr

Samstag, 18. Juli

Das Wort zum Sonntag spricht Stine Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 19. Juli

Katholischer Gottesdienst aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

SRF DOK. Beat Richners Vermächtnis. Er hat das Gesundheitssystem in Kambodscha fundamental geprägt. Der Film wirft ein Licht auf den jungen Schweizer Arzt und seine Motivation seine komfortable Welt zu verlassen und sich in das grosse Abenteuer zu stürzen. Zudem geht er der Frage nach, wie es nach seinem Tod 2018 weitergeht. SRF Info, 13 Uhr

Samstag, 25. Juli

Fenster zum Sonntag. Noemi Rüegg und Nathalie Sager-Schertenleib sind durch den Profisport verbunden. Gleichzeitig suchen sie nach Tiefe, Sinn und eigenen Zielen. Der christliche Glaube begleitet die beiden an Olympia und der Tour de France. SRF 1, 16.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 26. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus Kühlungsborn. ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 28. Juli

Gemeinsam statt allein: Wege aus der Einsamkeit. Rund 25 % der Schweizer Bevölkerung fühlen sich einsam. Betroffen sind nicht nur Senioren, sondern auch junge Erwachsene. Die Sendung zeigt Wege aus der Einsamkeit auf, unter anderem mit einem kostenlosen Gesprächsangebot zum Austausch und zur Unterstützung. SRF 1, 15.05 Uhr

Donnerstag, 30. Juli

Der letzte Postillon vom St. Gotthard (Schweizer Film). Nostalgiestück um Wilderer, holde Maiden, singende Kutscher und tapfere Tunnelbauer, welches

anhand von romantischen Verstrickungen den Wandel schildert, den der Bau des Gotthard-Eisenbahntunnels im 19. Jahrhundert mit sich brachte. SRF 1, 16.15 Uhr

Freitag, 31. Juli

rec. Reiches Land, harte Realität. Obdachlosigkeit ist in der reichen Schweiz eine Realität. Rund 2'200 Personen übernachten auf der Strasse oder in Notschlafstellen. Wie kann es so weit kommen? Ist Obdachlosigkeit ein selbstgewähltes Schicksal? «rec.» Reporterin Michèle Rüedi spricht mit Betroffenen. SRF 2, 10.50 Uhr

Samstag, 1. August

Römisch-katholischer Gottesdienst vom Gotthardpass. SRF 1, 10.30 Uhr

Das Wort zum Sonntag in rätoromanischer Sprache. SRF 1, 19.55 Uhr



Radio

Samstag, 18. Juli

Hannah Arendt – Die Jahrhundertdenkerin. Sie gilt als eine der einflussreichsten politischen Denkerinnen des 20. Jahrhunderts – unkonventionell, ideologiekritisch, streitbar. Ihr Denken, entstanden aus den Erschütterungen von Flucht, Exil und Staatenlosigkeit, bleibt 50 Jahre nach ihrem Tod von erstaunlicher Gegenwartskraft. Radio SRF 2 Kultur, 11 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Wohlenschwil AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 19. Juli

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 25. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Murten. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 26. Juli

Röm.-kath. Predigt mit Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Walenstadt. Radio SRF 1, 18.50 Uhr



Liturgie

Sonntag, 19. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Weish 12,13.16–19; Zweite Lesung: Röm 8,26–27; Ev: Mt 13,24–43

Sonntag, 26. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Kön 3,5.7–12; Zweite Lesung: Röm 8,28–30; Ev: Mt 13,44–52

FILMTIPP

«Fuori»

1980, Rom: Die Schriftstellerin Goliarda Sapienza hat eine Haftstrafe wegen Diebstahls abgesessen und sitzt allein in ihrer Wohnung. Das ist die eine Seite von «Fuori»: Ächtung, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit. Die andere führt in die Schwerelosigkeit: Befreiung von Konventionen, Solidarität und Zärtlichkeit. Im Gefängnis entdeckt die Intellektuelle eine zugleich raue und solidarische Frauenwelt – und ein eigenes «fuori». Wieder draussen streift sie mit den ehemaligen Mitgefangenen Roberta und Barbara durch einen scheinbar ziellosen Sommer in Rom. Leichtigkeit und Dunkelheit liegen dabei stets nah beieinander. Besonders die ungezähmte Roberta fasziniert und verunsichert Goliarda zugleich. Freiheit bedeutet nicht automatisch Glück oder Sicherheit. Mario Martones Film erzählt von einem flüchtigen, intensiven Sommer und verweigert einfache Deutungen. Gerade darin liegt seine Stärke. Gedreht wurde teilweise im Haus der Partisanin Sapienza und im Gefängnis Rebibbia mit Laien-Darstellerinnen.

«Fuori» von Mario Martone / Italien 2025 / Valeria Golino, Matilda de Angelis u. a.

Thomas Binotto

> **Kinostart Deutschschweiz: 18. Juni**



Quelle: xenixfilm.ch

Hinweise

Veranstaltungen

Sommermatinee-Konzert: Mit dem Chor «Soul-vation» aus Emmendingen (D), Thema «Gospel und Klassiker». So, 19. Juli 11–12 Uhr, Reformierte Kirche Zug. Infos: www.ref-zug.ch/kirchenmusik-zug
>Eintritt frei – Kollekte

**Filmvorführung «Der Mann auf dem Kirch-
turm».** Open Air Kino Zug. Im Dokumentarfilm
ergründet ein Enkel das stille Geheimnis des Suizids
seines Grossvaters – durch Erinnerungen, Bilder und
Landschaften seiner Kindheit. So, 19. Juli, 21.30 Uhr,
Seepromenade Zug. Vorführung bei jeder Witterung,
ausser bei Sturm. Film ab 12 Jahren. Tickets ab 20
Franken: www.ticketcorner.ch

«Perron Nord»: Seniorenstamm. Gemeinsam zu
Mittag essen, neue Kontakte knüpfen und pflegen –
eine Gelegenheit, um Gleichgesinnte zu treffen. Mi,
22. Juli, 12–14 Uhr (jeden Mittwoch), Apart Restau-
rant Bar, Rotkreuz.

Öffentliche Stadtführung, Zug. Die Führung durch
die Altstadt gibt Auskunft über die Geschichte der
Stadt Zug, ihre Höhepunkte und Katastrophen. Viel
Überraschendes wartet bei diesem Rundgang darauf,
entdeckt zu werden: Zum Beispiel, warum das Leben
in der Altstadt früher alles andere als attraktiv war.
Sa, 25. Juli, 9.50–11.30 Uhr. Die Führung findet bei
jedem Wetter statt. Treffpunkt: Zyturm, Kolinplatz.
Infos: zugerstadtfoehrungen.ch
>Kosten: 10 Franken (Erwachsene)
Teilnehmer/Teilnehmerinnen unter 18 Jahren gratis.
>Keine Anmeldung erforderlich

Sommermatinee-Konzert: mit Kaan Peters, Klavier,
und Mirjam Wagner-Meister, Orgel, Thema «Dialog».
So, 26. Juli, 11–12 Uhr, Reformierte Kirche Zug.
Infos: www.ref-zug.ch/kirchenmusik-zug
>Eintritt frei – Kollekte

Zug Magic. Noch bis zum 26. Juli verwandelt sich die
Zuger Seepromenade abends in eine Landschaft aus
Wasser- und Lichtspielen, untermalt von passender

Musik. Vierminütige Wassershows: Jeweils Dienstag
bis Sonntag zwischen 18 und 21 Uhr. Von 22 bis 22.18
Uhr wird das Wasserspiel zur Multimedia-Show.
Infos: www.zugmagic.ch
>Eintritt frei

Galakonzert Kammermusik. «38. Astona Interna-
tional Summer Music Academy». Die internationale
Summer Music Academy für hochbegabte, nach stren-
gen Kriterien ausgewählten Talente findet vom 18. Juli
bis 1. August 2026 in Baar statt. Es sind 32 Streiche-
rinnen und Streicher und eine Pianistin im Alter von
13 bis 26 Jahren mit 23 Nationalitäten, die durch 8
Dozierende aus 6 Ländern mit Einzel-, Ensemble- und
Orchesterunterricht gefördert werden. Das abschlies-
sende Galakonzert bildet den Höhepunkt des Som-
merkurses. Das Programm wird kurzfristig zusammen-
gestellt.

Fr, 31. Juli, 19–21.30 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug.
>Eintritt frei – Kollekte

Bundesfeiertag im Museum Burg Zug. Musikali-
sche Unterhaltung mit Alphorn, Lampion-Atelier und
Festwirtschaft. Freier Eintritt in alle Ausstellungen. Sa,
1. August, 10–17 Uhr. Ort: Museum Burg Zug (Kirchen-
strasse 11), Zug. www.burgzug.ch

Tag der offenen Tür im Kunsthaus Zug. In Kolla-
boration mit der Stadt Zug und Zug Tourismus lädt
der Verein «Zuger Stadtführungen» am Schweizer
Nationalfeiertag zu einem «Tag der offenen Tür» ein.
Sa, 1. August, 10–17 Uhr. Besuchende haben die
Gelegenheit, verschiedene Gebäude und Museen wie
das Kunsthaus Zug kostenlos zu erkunden. Infos:
www.kunsthauszug.ch
>Freier Eintritt, Impulsführungen und Spezialpro-
gramm

Festival «Sommerklänge». Die 26. Ausgabe des
Festivals Sommerklänge findet noch bis zum 2. August
statt. Die kammermusikalische Entdeckungsreise führt
kreuz und quer durch den Kanton Zug – immer sonn-
tags um 17 Uhr. So 19.7.: Steinhausen (Gemeinde-
saal Dreiklang), So 26.7.: Zug (Park Hotel Zug).
>www.sommerklaenge.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 32/33 2026 (2.8.–15.8.2026): 17. Juli

Nr. 34/35 2026 (16.8.–29.8.2026): 31. Juli

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen
Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres
Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen
Pfarreispalte).

Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu
kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des
Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15,
6340 Baar (ausser kroatische Mission und Seelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH- GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,
T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zgkath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 43

SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kint-
chimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),
T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit
Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Segen für den Weg

Ich wünsche dir, dass deine Augen leuchten,
wenn du zurückkommst,
entspannt, glücklich, friedvoll und gelassen.

Neue Heiterkeit soll aus ihnen strahlen,
ein heller Widerschein wohltuender Eindrücke,
Träume und Gedanken.

Vor allem aber sollen deine Augen
vor Freude glänzen,
weil dein Ja zum Leben grösser geworden ist.
Welch ein Segen!

Foto: Kreuz auf dem Friedhof Einsiedeln
(Arnold Landtwing).
Text: Fabian Vogt. In: Marcus C. Leitschuh: Ferien!
Impulse zum Auftanken.
(Quelle: pfarrbriefservice.de)

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarrbriefblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533